



Vorwort

Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz im Jahr 2017

Die Einsatzzahlen der Feuerwehr Freiburg i. Br. verblieben im Jahr 2017 mit 3.090 Einsätzen weiter auf einem hohem Niveau; erstmalig seit 1999 wurde wieder die 3.000er-Marke überschritten. Besonders erfreulich ist, dass in 2017 die Einsätze ohne erhebliche Verletzungen eines Feuerwehrangehörigen verlaufen sind. Des Weiteren konnten 395 Menschen bei Einsätzen gerettet beziehungsweise aus lebensbedrohlichen Lagen befreit werden, einen Todesfall gab es bei einem Brand zu beklagen.



Im Juli und im August hatten wir zwei größere Unwetter und im November ein bedeutames Hochwasser. Dank des gemeinschaftlichen Engagements von Haupt- und Ehrenamt konnten diese Einsätze erfolgreich bewerkstelligt werden. Die in den letzten Jahren erfolgreich etablierte Struktur der Führungsorganisation innerhalb der Integrierten Leitstelle und den beiden Führungsabschnittstellen (Ost und West) schafft eine optimale Ausgangslage, um die kurzzeitig hohe Anzahl an Unwettereinsätzen wirkungsvoll bearbeiten zu können. Die Einsätze lassen sich hierdurch nach kritisch, weniger kritisch und unkritisch priorisieren. Mittels Bündelungseffekten (z.B. als ein Auftrag für alle Unwettereinsätze in einem Straßenzug) können die Vielzahl an Einsätzen schnell und effektiv bearbeitet werden. In den Führungsabschnittstellen arbeiten die beruflichen mit den ehrenamtlichen Angehörigen Hand in Hand.

Im Januar wurde die Feuerwehr Freiburg während der Wehrversammlung über die Brandmeldeanlage des Universitätsklinikums zu einem Großbrand alarmiert. Die Zahnklinik musste umfangreich evakuiert werden. Durch das rasche und konsequente Eingreifen der Feuerwehr konnte der Schaden auf das Stockwerk des Brandausbruches nahezu begrenzt und eine weitere Ausbreitung über die Außenfassade verhindert werden. Hervorzuheben ist die besonders gute Räumung des Brandgeschosses und der anliegenden Räumlichkeiten, die mit Unterstützung des Klinikpersonals erfolgte.

Der Laborbrand im Solar-Info-Center war im Februar eine besondere Herausforderung für die Feuerwehr Freiburg. Hunderte Beschäftigte konnten sich gerade noch rechtzeitig in Sicherheit bringen; über 200 Feuerwehrangehörige waren im Einsatz; vier Feuerwehrangehörige wurden verletzt; es entstand ein Sachschaden in Millionenhöhe. Dieser Einsatz zeigte wie bedeutsam und wirkungsvoll die Investition in eine Brandmeldeanlage als vorbeugende Sicherheitsmaßnahme ist. Bei diesem Großeinsatz wurden jedoch mehrere Feuerwehrangehörige durch den Kontakt mit giftiger Säure verletzt. Nach der erfolgreichen ärztlichen Behandlung konnten glücklicherweise alle wieder den Dienst für die Allgemeinheit aufnehmen. Allen Verantwortlichen wurde ins Bewusstsein gerufen, welche Gefahr die Tätigkeit in einer Feuerwehr oder Hilfsorganisation mit sich bringen kann. Es ist

festzustellen, dass sich die Investitionen durch die Verwaltung und den Gemeinderat in Ausbildung, Schutzausrüstung und technisches Gerät ausgezahlt haben.

Unser Musikzug verfügt heute über 60 engagierte aktive Musiker - die beste Werbung für die Feuerwehr und die Stadt Freiburg i. Br. Ohne die aktive Unterstützung der Mitglieder des Fördervereins wäre eine so bemerkenswerte, erfolgreiche Arbeit des Musikzuges bislang nicht möglich gewesen.

"Das Jahresende ist kein Ende und kein Anfang,
sondern ein Weiterleben mit der Weisheit,
die uns die Erfahrung gelehrt hat." (Hal Borland)

Gestatten Sie mir an dieser Stelle Dank zu sagen an ALLE. Danke für das Miteinander, für die gegenseitige Unterstützung und den kollegialen Umgang. Danke an all diejenigen Mitstreiter_innen, welche die gemeinsamen Ideen für die Feuerwehr Freiburg i. Br. durch Ihr persönliches Engagement mittragen und bereichern, jede auf ihre/seine Art und Weise.

Das gemeinschaftliche Miteinander wird auch in Zukunft ein wesentlicher Baustein für den Erfolg unserer Feuerwehr Freiburg i. Br. und für die Sicherheit der Bürger_innen sein. Mein herzlicher Dank geht an alle in der Gefahrenabwehr beteiligten Behörden und Organisationen innerhalb der Stadt Freiburg i. Br., aber auch an die Nachbarlandkreise und -gemeinden. Hervorheben möchte ich die politischen Gremien, die Stadtverwaltung sowie das Regierungspräsidium, denn durch deren Entscheidungen konnte die Feuerwehr Freiburg i.Br. gestärkt und weiter optimiert werden.



Ralf-Jörg Hohloch

Leiter der Feuerwehr

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	I
Inhaltsverzeichnis	III
Daten zur Feuerwehr Freiburg	1
In Kürze	1
Organisationsstruktur	2
Personal	4
Einsätze 2017	5
Einsatzstatistik.....	5
Besondere Einsätze	7
Berufsfeuerwehr	14
Freiwillige Feuerwehr	15
Allgemeines.....	15
Personal	16
Dienstunfälle.....	17
Einsätze.....	18
Gesamtstundenzahl	19
Ehrungen.....	19
Standorte der Feuerwehrrhäuser.....	20
Standorte der Feuerwehrrhäuser und Fahrzeuge.....	21
Jugendfeuerwehr	22
Personalbestand	22
Ausbildung und Veranstaltungen.....	22
Jugendzeltlager 2017	23
Musikzug	24
Ehrenabteilung	26
Werkfeuerwehr	29
Vorbeugender Brandschutz	31
Tätigkeiten.....	31
Feuersicherheitswachdienst	32
Brandschutzerziehung.....	32
Ausbildung	33
Aus- und Fortbildung für die Berufsfeuerwehr	33

Aus- und Fortbildung für die Freiwillige Feuerwehr	34
Lehrgänge und Fortbildung für externe Einrichtungen	34
Grundlehrgang Berufsfeuerwehr 2017	35
Technik und Ausstattung	36
Fahrzeugbestand	36
Fahrzeugbeschaffung	37
Einsatzplanung, Katastrophen- und Zivilschutz	40
Aufgaben	40
Ein wenig Einsatzstatistik	42
Trinkwassernotbrunnengruppe	44
Katastrophenschutzvollübung 2017	45
Projekt „Neuorganisation der Aufschaltung von Brandmeldeanlagen“	47
Einsatz des Veterinärzuges	49
Auszeichnung mit dem Bevölkerungsschutz-Ehrenzeichen	50
Verschiedenes	51
Bundesfreiwilligendienst bei der Feuerwehr Freiburg	51
Kooperation mit dem Lycée professionnel „Les Huisselets“	53
Girls‘ Day	54
Dienstleistungen für Dritte	55
Atemschutzwerkstatt	56
Schlauchwerkstatt	57
Atemschutzübungsanlage	58
Leistungen für den Landkreis Breisgau - Hochschwarzwald	58
Zahlen, Daten, Fakten	60
Impressum	61

Daten zur Feuerwehr Freiburg

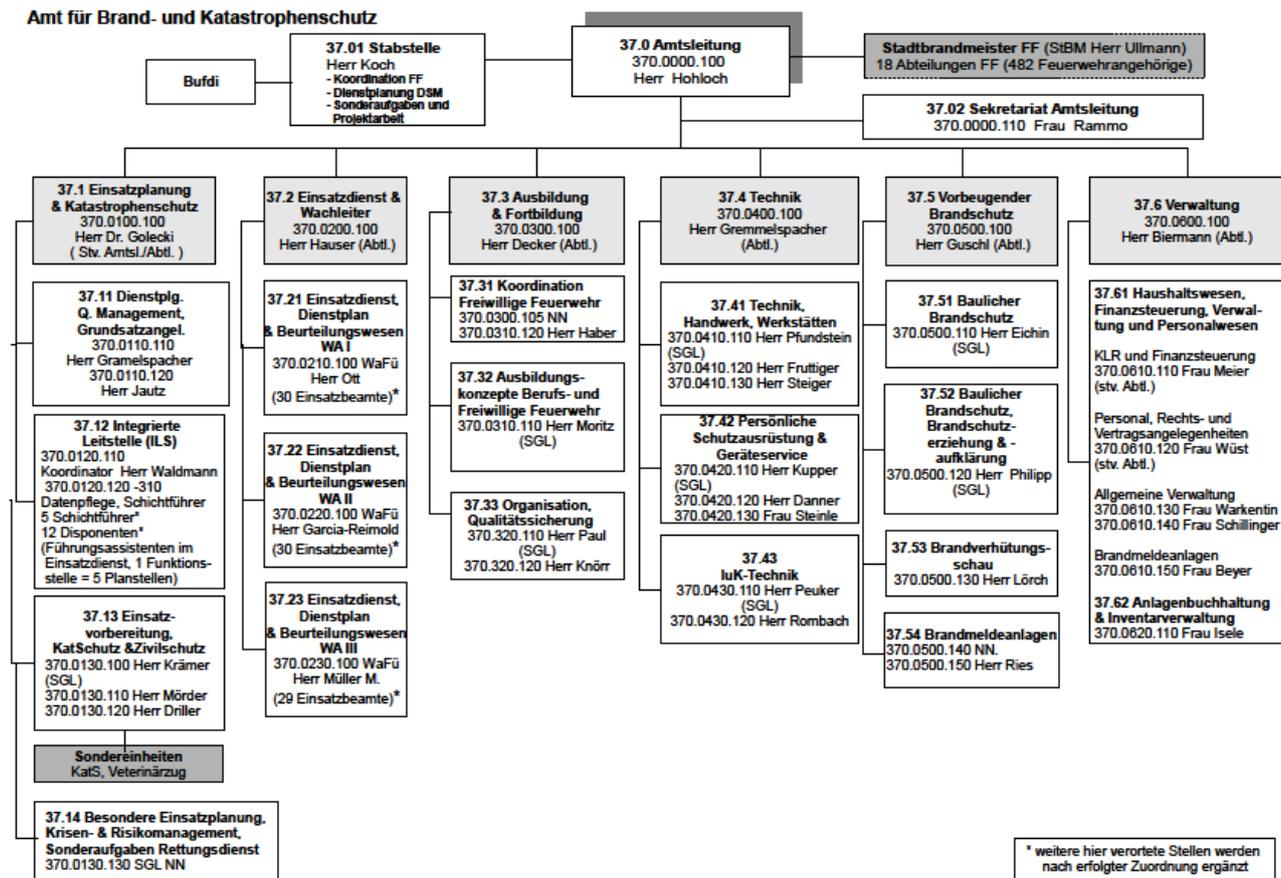
In Kürze

Im Jahr **2017**

- leistete die Feuerwehr Freiburg 3.090 Einsätze, bei denen 333 Personen gerettet wurden.
- waren 1.117 Personen im Brand- und Bevölkerungsschutz tätig.
- wurden 23 Feuerwehrangehörige im Übungsdienst und bei Einsätzen verletzt.
- wurden 1.968 Personen über die Grundlagen des Brandschutzes informiert.
- gehörten 136 Personen der Berufsfeuerwehr an.
- gehörten 502 Personen als Aktive der Freiwilligen Feuerwehr an.
- wurden 52 Jugendliche neu in die Jugendfeuerwehr aufgenommen.
- hatte der Musikzug 21 Auftritte.
- organisierte die Ehrenabteilung 112 Veranstaltungen und Aktivitäten.



Organisationsstruktur



Anhand der Umsetzungsempfehlungen der Rinke Unternehmensberatung wurde in 2012 die Aufbauorganisation für das gesamte Amt für Brand- und Katastrophenschutz erarbeitet. Wesentliche Kennzeichen sind:

- Die Neuorganisation der Abteilung Einsatzdienst und Wachleiter: Hauptaufgabe dieser Abteilung ist die Verzahnung der Dienstplanung zwischen den Aufgaben der Integrierten Leitstelle, dem Wachdienst, dem Tagesdienst sowie des Direktionsdienstes.
- Die Integration der Abteilung Zivile Verteidigung und Katastrophenschutz in die neue Abteilung Einsatzplanung und Katastrophenschutz. Der Bereich Katastrophenschutz hat sich in den letzten Jahren zu einer Aufgabe entwickelt, die idealerweise von feuerwehrtechnischen Beamten wahrgenommen werden sollte.
- Die Einrichtung von Inspektionsdiensten: Hier wird in einem festgelegten Rhythmus Wach-/Schichtdienst geleistet. Diese Dienste gliedern sich in zwei fachlich, organisatorisch unabhängige Arbeitsebenen - Wachabteilungsführer und Mitarbeiter im Sachgebiet. Der wesentliche Vorteil ist die Verknüpfung des Bürodienstes mit der praktischen Erfahrung des Einsatzdienstes.

Im Jahr 2017 wurden aufgrund des geänderten Aufschaltverfahrens von Brandmeldeanlagen auf die Integrierte Leitstelle sowie der Umsetzung der Seveso - III - Richtlinie die Aufgabengebiete in den Bereichen der Abteilungen 37.1 Einsatzplanung und Katastrophenschutz, 37.5 Vorbeugender Brandschutz und 37.6 Verwaltung um neue Aufgaben erweitert. Hierzu wurden neue Stellen geschaffen.

Personal

Die natürliche Personalfuktuation (insbesondere durch Pensionierung) konnte durch eine rechtzeitige, qualifizierte Ausbildung von Nachwuchskräften kompensiert werden.

Personal im feuerwehrtechnischen Dienst

Laufbahn	(Stand:31.12.2017)	Soll	Ist
Höherer Dienst		4	4
Gehobener Dienst		25	23
Mittlerer Dienst*		107	109
Insgesamt feuerwehrtechnischer Dienst:		136	136

*Auszubildende enthalten

Personal im nicht-feuerwehrtechnischen Dienst

Personalbestand	(Stand: 31.12.2017)	Soll	Ist
Höherer Dienst		0	0
Gehobener Dienst*		4	4
Mittlerer Dienst		4	3
insgesamt Beamte:		8	7
Beschäftigte*		4	4
insgesamt Beschäftigte:		4	4
Insgesamt nicht-feuerwehrtechnischer Dienst:		12	11

*Teilzeitkräfte enthalten

Personal - insgesamt hauptamtliche Kräfte

Personalbestand	(Stand: 31.12.2017)	Soll	Ist
feuerwehrtechnischer Dienst		136	136
nicht feuerwehrtechnischer Dienst		12	11
Insgesamt:		148	147

Ehrenamtliche Kräfte im Brandschutz

Personalbestand	(Stand: 31.12.2017)	Anzahl
Freiwillige Feuerwehr - aktive Angehörige (einschl. 18 Angehörige, die gleichzeitig in der BF sind)		502
Jugendfeuerwehr		205
Musikzug		60
Ehrenabteilung		198
Insgesamt (einschl. 18 Angehörige, die gleichzeitig in der BF sind):		965

Ehrenamtliche Kräfte im Bevölkerungsschutz*

Personalbestand	(Stand: 31.12.2017)	Anzahl
Veterinärzug		23
Insgesamt:		23

*Berücksichtigt sind hier nur die Regieeinheiten, weitere Helferorganisationen im Bevölkerungsschutz (Deutsches Rotes Kreuz, Technisches Hilfswerk, Malteser-Hilfsdienst, Johanniter-Unfall-Hilfe, Bergwacht Schwärzwald, Rettungshundestaffel Oberrhein, Deutsche Lebensrettungsgesellschaft) sind hier nicht aufgeführt.

Einsätze 2017

Einsatzstatistik

Einsatzart	2013	2014	2015	2016	2017
Brände	520	654	542	427	528
Kleinbrände A/B	500	626	488	399	476
Mittelbrände	17	22	25	14	22
Großbrände	3	6	6	7	2
Brände als Überlandhilfe	0	0	23	7	28
Technische Hilfeleistungen	1.316	1.160	1.059	851	1.044
Verkehrsunfall / Bergung von Fahrzeugen	38	35	42	52	53
Wassermot	182	127	153	113	51
Sturmschäden	71	72	45	143	294
Menschen in Notlagen	497	416	291	248	234
Tiere in Notlagen	207	234	233	181	203
Insekteneinsätze	16	13	5	6	5
Straßensicherungsdienst	111	120	159	91	109
Sicherung von Scheiben und Türen	105	21	5	0	2
Sonstige Hilfeleistungen	0	0	119	12	88
Sonstige Hilfeleistungen als Überlandhilfe	89	122	7	5	5
Fehlalarme*	417	497	1.056	1.404	1.382
missbräuchliche Alarmer	11	20	31	47	48
Fehlalarme über Telefon	15	109	492	670	684
Fehlalarme über Brandmelder	391	368	533	687	650
Umwelteinätze	180	205	193	149	136
Beseitigung von Ölspuren	153	147	135	113	98
Ölalarme zu Wasser	13	29	13	5	5
Gefahrgut	14	29	45	31	33
Insgesamt:	2.433	2.516	2.850	2.831	3.090
Entwicklung zum Vorjahr:	-5	+83	+334	-19	+259
	-0,21%	3,41%	13,28%	-0,67%	9,15%

*Fehlalarme sind hauptsächlich auf technische Störungen, Täuschungen (z. B. Dampf oder Staub) oder die böswillige Auslösung von Handdruckknopfmeldern zurückzuführen. Von einem richtigen Fehlalarm kann man allerdings nur bei einer technischen Störung sprechen, da in den anderen beiden Fällen die Brandmeldeanlage einwandfrei funktioniert hat. Brandmeldeanlagen finden sich hauptsächlich in besonders sensiblen Gebäuden, wie z. B. Kliniken. Kommt es in solchen Einrichtungen tatsächlich zu einem Brand, zählt buchstäblich jede Sekunde. Deshalb kann nicht erst abgeklärt werden, ob es sich um einen echten oder falschen Alarm handelt: In jedem Fall rückt ein kompletter Löschzug zur Einsatzstelle aus.

Menschenrettung

485 Personen wurden im Jahr 2017 durch die Feuerwehr Freiburg gerettet.

Menschen gerettet	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5	2 0 1 6	2 0 1 7
Bei Bränden:	102	27	173	64	92
Kleinbrände A/B	101	25	84	59	86
Mittelbrände	1	2	82	3	6
Großbrände	0	0	7	2	0
Bei Technischer Hilfeleistung:	216	161	288	242	393
Verkehrsunfall / Bergung von Fahrzeugen	15	9	11	20	28
Menschen in Notlagen	201	152	235	222	202
Wassernot	0	0	1	0	0
Sturmschäden	0	0	0	0	150
Sonstige Hilfeleistungen	0	0	41	0	13
Bei Umwelteinsätzen:	0	6	8	27	0
Gefahrgut	0	6	8	27	0
Insgesamt:	318	194	469	333	485



Fahrzeugbrand, März 2017.



Unwetter: Baum auf Gleisen, Juli 2017.

Menschenbergung

Im Jahr 2017 konnten 45 Menschen lediglich tot geborgen werden.

Menschen tot geborgen	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5	2 0 1 6	2 0 1 7
Bei Bränden:	4	0	0	0	1
Kleinbrände A/B	1	0	0	0	1
Mittelbrände	0	0	0	0	0
Großbrände	3	0	0	0	0
Bei Technischer Hilfeleistung:	31	24	37	45	41
Verkehrsunfall / Bergung von Fahrzeugen	0	2	1	3	1
Menschen in Notlagen	31	22	33	42	40
Sonstige Hilfeleistungen	0	0	3	0	0
Bei Umwelteinsätzen:	0	0	0	0	3
Gefahrgut	0	0	0	0	3
Insgesamt:	35	24	37	45	45

Besondere Einsätze

25.01.2017

Brand in der Zahnklinik



Die Brandmeldeanlage der Universitätsklinik Freiburg meldete um 20:46 Uhr einen Brand. Daraufhin alarmierte die Integrierte Leitstelle gemäß der Alarm- und Ausrückordnung sofort Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst, Sanitätsdienst und Polizei. Das Feuer befand sich in einem Patientenzimmer im 4. OG der Zahnklinik. Mehrere Personen konnten durch die Feuerwehr gerettet werden. Durch den Brand wurden insgesamt sechs Personen verletzt, welche im Universitätsnotfallzentrum mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung behandelt wurden. Der Flur im betroffenen Brandgeschoss wurde schnellstmöglich evakuiert, da er aufgrund des Brandes stark verraucht war. Im Anschluss wurden die weiteren Stationen des Hauses vor-

sorglich geräumt. Das Patientenzimmer brannte vollständig aus. Im Einsatz befanden sich Kräfte des Polizeireviers Nord, der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und des Sanitätsdienstes sowie der klinikinterne Krisenstab. Während des Einsatzes besetzten die Freiwillige Feuerwehr Abteilung 02 Unterstadt und dienstfreie Kräfte der Berufsfeuerwehr die Feuerwache für eventuelle Paralleleinsätze.



02.02.2017

Garagenbrand Hochdorf

Gegen 14:38 Uhr gingen bei der Integrierten Leitstelle mehrere Notrufe ein, die den Brand einer Doppelgarage im Industriegebiet Hochdorf meldeten. Daraufhin wurden der Löschzug der Berufsfeuerwehr sowie die Freiwillige Feuerwehr Abteilung 14 Hochdorf alarmiert. Beim Eintreffen am Einsatzort konnten die ersten Kräfte feststellen, dass es sich um eine Halle mit ca. 200m² Grundfläche handelte. Der Brand war bereits voll entwickelt. Die Brandbekämpfung wurde von einem Trupp unter Atemschutz mit einem C-Rohr vorgenommen und der Brand konnte so unter Kontrolle gebracht werden. Da ein Teil der Garage als Lager genutzt wurde, gestalteten sich die Nachlöscharbeiten als sehr umfangreich. Die Abteilungen 03 Herdern, 04 Zähringen (diese beiden Abteilungen waren bereits aus

einem parallelen Brandmeldealarm schnell verfügbar) und 09 Lehen wurden zur Unterstützung nachgefordert. Die Löscharbeiten konnten gegen 19:00Uhr abgeschlossen werden.



24.02.2017

Brand im Solar-Info-Center (Brand4 / ABC3)

Am 24.02.2017 kam es durch einen technischen Defekt in einem Labor des Solar-Info-Centers zu einem Brand in einer nasschemischen Anlage. Der Brand griff innerhalb kürzester Zeit auf weitere Teile des Labors über und war über der Stadt weithin durch eine große Rauchsäule sichtbar.



Aufgrund einer Vielzahl von Gefahrenquellen im Labor erwiesen sich die Löscharbeiten als besonders risikoreich. Gefahrenquellen stellten unter anderem Starkstrom-Sinteröfen, Gasflaschenlager, Lösemittel-lager, tiefkalte Gase, radioaktive Strahler kleineren Umfangs und eine große Menge unterschiedlichster Chemikalien dar. Die größte Gefahr ging hierbei jedoch von mehreren hundert Litern Flusssäure aus, die bei Kontakt in kleinsten Mengen innerhalb kürzester Zeit tödlich wirkt. Im Verlauf des Einsatzes kam es zu vier leicht verletzten Feuerwehrkräften, von denen zwei in Berührung mit der Flusssäure kamen und mit einem speziellen Gegengift vor Ort durch einen Notarzt behandelt werden mussten. Zur Überwachung der Vitalfunktionen wurden beide Beamte für 24 Stunden in die Universitätsklinik Freiburg gebracht. Verletzte Zivilisten gab es keine zu beklagen, da das Gebäude bei Auslösung des Brandalarms sofort vorbildlich evakuiert wurde. Da umfangreiche Maßnahmen zur Gefahrenabwehr notwendig waren (Brandbekämpfung und Eindämmen von Gefahrstoffen) entwickelte sich dieser Einsatz zu einem der längsten und technisch anspruchsvollsten Einsätze im Jahr 2017. Insgesamt arbeitete die Feuerwehr Freiburg vier Tage an der Einsatzstelle, davon ca. 21 Stunden zur akuten

Gefahrenabwehr. Dabei wurden neben der Brandbekämpfung ca. 20.000 Liter chemisches Stoffgemisch aufgefangen. 154 Feuerwehrkräfte (hauptamtliche sowie ehrenamtliche Einsatzkräfte) waren teils mehrfach im Einsatz. Durch Beschädigung und Kontamination mit Gefahrstoffen waren viele der eingesetzten Gerätschaften nicht mehr verwendungsfähig, so dass allein der Feuerwehr Freiburg ein materieller Schaden von ca. 60.000 € entstand. Dafür konnte ein größerer Umweltschaden verhindert und das Gebäude gerettet werden.



03.04.2017

Gebäudebrand Gutleutmatten



Um 17:17 Uhr wurde der Integrierten Leitstelle Freiburg über den europaweiten Notruf 112 ein Brand auf dem Flachdach eines mehrgeschossigen Wohnhauses gemeldet. Daraufhin wurden Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei nach der Alarm- und Ausrückeordnung durch die Integrierte Leitstelle entsendet. Aus ungeklärter Ursache war der Brand auf dem Flachdach des Neubaus ausgebrochen und setzte dort abgelagertes Dämm- und Isoliermaterial in Brand. In Folge des Brandes explodierten drei Propangasflaschen, welche durch die Umgebung flogen und im Umkreis von 50 bis 80 Metern im Neubaugebiet zu Boden kamen. Glücklicherweise wurden keine Personen verletzt, Bauarbeiter waren zum Zeitpunkt des Brandes nicht mehr anwesend. Die Feuerwehr Freiburg nahm den Außenangriff über zwei Drehleitern mit Wasserwerfern vor. Über das Treppenhaus nahmen zusätzlich zwei Trupps unter Atemschutz mit jeweils einem C-Rohr die Brandbekämpfung auf. Der Brand breitete sich über brennend abtropfendes Bitumenmaterial vom 5. bis zum 4. OG über den Treppenraum aus. Im Einsatz befanden sich Kräfte des Polizeireviers Süd, der Feuerwehr,

des Rettungsdienstes, des Gewerbeaufsicht- und Umweltamtes, der Stadt Freiburg, der Energieversorger Badenova und die Bauleitung. Die Berufsfeuerwehr Freiburg wurde durch die Freiwillige Feuerwehr Abteilung 02 Unterstadt, 08 Stühlinger, 05 Rieselfeld und 14 Hochdorf unterstützt. Die Abteilung 10 Opfingen wurde im Nachgang zur weiteren Unterstützung angefordert um bereits eingesetzte BF & FF-Kräfte abzulösen für Nachlöscharbeiten, sowie um Brand- und Glutnester abzulöschen.

08.06.2017

LKW-Brand auf der Bundesautobahn A 5 zwischen FR-Mitte und FR-Süd

Am frühen Donnerstagmorgen meldeten Verkehrsteilnehmer der Integrierten Leitstelle Freiburg über den europaweiten Notruf 112 einen brennenden LKW auf der Bundesautobahn A5 in Fahrtrichtung Basel zwischen den Anschlussstellen Freiburg-Mitte und Freiburg-Süd. Der Disponent der Leitstelle alarmierte mit dem Stichwort „Fahrzeugbrand mittel“ drei Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr sowie die Freiwillige Feuerwehr Abteilung Hochdorf. An der Einsatzstelle stellte sich die Lage wie folgt dar: der Auflieger eines Sattel-schleppers war in Brand geraten, der Fahrer konnte die Zugmaschine jedoch noch rechtzeitig abkuppeln und in sicherem Abstand abstellen. Auf dem Anhänger waren Metallteile geladen, der Aufbau stand beim Eintreffen der Feuerwehr in Vollbrand.

Zwei Trupps unter Atemschutz nahmen die Brandbekämpfung mit C-Löschrohren auf. Zur Verbesserung des Löscheffekts wurde Schaummittel eingesetzt. Zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung musste ein Tanklöschfahrzeug die Einsatzstelle mehrmals anfahren. Für die Dauer der Löscharbeiten musste die Autobahn Richtung Süden voll gesperrt werden. Die Feuerwehr Freiburg war mit fünf Fahrzeugen und 22 Feuerwehrangehörigen im Einsatz.



01.08.2017

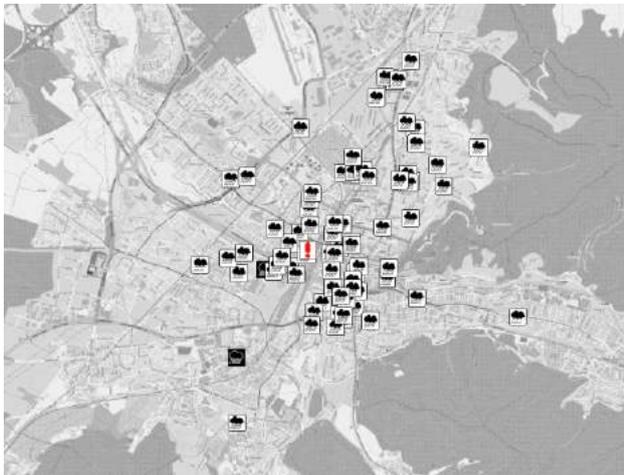
Bahnunfall im Industriegebiet Nord

Beim Rangieren auf einem Firmengelände im Industriegebiet Nord geriet ein mit Stahlträgern beladener Waggon selbständig in Fahrt. Dabei schob er einen Arbeitswagen unter einen Tankwagen. Das Gespann kam an einem Prellbock zum Stehen. Mit der Seilwinde des Rüstwagens wurde der Tank gesichert und anschließend mit dem Kranwagen angehoben. Die Lok konnte dadurch den aufgelaufenen Waggon wieder nach vorne ziehen. Der Tankwagen wurde wieder auf die Gleise gestellt und die Einsatzstelle der Polizei übergeben.



18.08.2017

Unwetter Stadtgebiet Freiburg



Das Unwetter, welches am 18. August 2017 über der Freiburger Innenstadt niederging, sorgte bei der Feuerwehr Freiburg für ein erhöhtes Einsatzaufkommen. In der Hauptfeuerwache in der Eschholzstraße wurde ein Führungsstab zur Koordination der Einsätze eingerichtet. Gemeinsam mit den Kräften des Garten- und Tiefbauamtes und der badenova, waren die Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr 01 Oberstadt, 02 Unterstadt, 03 Herdern, 04 Zähringen, 05 Rieselfeld, 06 St. Georgen, 07 Wiehre, 08

Stühlinger und 10 Opfingen, die diensthabende Wachabteilung sowie aus der Freizeit alarmierte Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr im Einsatz. Die Einsatzkräfte beseitigten Überflutungen sowie umgestürzte und angebrochene Bäume und pumpen vollgelaufene Keller leer. Neben den klassischen Unwettereinsätzen gab es noch mehrere Brandmeldealarme und auch Einsätze mit ausgelösten Heimrauchmeldern. Insgesamt wurden 219 Einsätze abgearbeitet.

09.09.2017

Scheunenbrand auf dem Mundenhof



Ein Besucher des Mundenhofes meldete einen Scheunenbrand auf dem Areal des Tierparkes. Der Disponent der Integrierten Leitstelle alarmierte daraufhin, gemäß der Alarm- und Ausrückeordnung der Feuerwehr Freiburg, den Löschzug der Berufsfeuerwehr, die Abteilungen 05 Rieselfeld, 06 St. Georgen der Freiwilligen Feuerwehr sowie den IuK-Zug der Feuerwehr Freiburg. Mitarbeiter des Mundenhofes hatten bis zum Eintreffen der Feuerwehr bereits erste Löschversuche eingeleitet und sich dabei eine

leichte Rauchvergiftung zugezogen. Bei der Erkundung des Einsatzortes konnte der Einsatzleiter einen Schwellbrand von Stroh- und Heuballen in der Scheune feststellen. Ein Trupp unter Atemschutz lokalisierte den Brandherd und sicherte den Bereich mit einem C-Rohr ab. Über die Drehleiter wurde das Wenderohr in Bereitstellung gebracht. Drei weitere Trupps unter Atemschutz mussten den Strohballenhaufen händisch abtragen, um an den Schwellbrand zu gelangen. Die abgetragenen Strohballen wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung 06 St. Georgen auseinander gezogen und mit einem C-Rohr abgelöscht. Im weiteren Verlauf des Einsatzes wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Freiburg von den Mitarbeitern des Mundenhofes mit Traktoren, Ladewagen und Greifbaggern unterstützt.

06.11.2017

ABC Einsatz Landgericht

Beim Öffnen eines Briefes wurde eine Mitarbeiterin des Landgerichts Freiburg mit einer unbekanntem, pulverförmigen Substanz kontaminiert. Der betroffene Gebäudeflügel wurde geräumt und abgesperrt, Die kontaminierte Person sowie zwei weitere Mitarbeiterinnen, die ebenfalls in dem betroffenen Büro anwesend waren, wurden dem Rettungsdienst übergeben. Mit einem 3-Mann starken Angriffstrupp, ausgerüstet mit Chemikalienschutzanzügen, wurde der verdächtige Briefumschlag in eine Plastikfolie gepackt und verschlossen. Der Brief wurde dabei so verpackt, dass das beigefügte Schreiben des Absenders gefahrlos gelesen werden konnte. Anschließend wurde der Brief an die Polizei übergeben. Von der Substanz wurden zwei Feststoffproben sowie zwei Wischproben ent-



nommen und je eine Feststoffprobe sowie eine Wischprobe mit dem Mannschaftstransportwagen zum Hygienischen Institut der Universität Freiburg gebracht. Vor Ort testeten die Einsatzkräfte der Feuerwehr die Substanz auf ihren pH-Wert und auf Radioaktivität. Der pH-Wert lag im neutralen Bereich. Es ergaben sich keine auffälligen radioaktiven Werte. Der CSA Trupp wurde anschließend am Dekonplatz dekontaminiert. Die Analysen der entnommenen Proben durch das Hygienische Institut ergaben, dass von der verdächtigen Substanz keinerlei biologische Gefahren für Mensch und Umwelt ausgingen.

12.11.2017

Unwetter über dem Stadtgebiet Freiburg

Durch den anhaltenden Starkregen meldete der Dreisampegel Ebnet eine Höhe von 150cm, Tendenz steigend. Aufgrund dieses Pegelstandes wurde die Feuerwehr Freiburg gemäß dem Alarmplan Hochwasser tätig und kontrollierte neuralgische Überschwemmungspunkte im Stadtgebiet. Ein weiterer Starkregen im Laufe des Tages sorgte für ein erhöhtes Notrufaufkommen im Stadtgebiet und dem Landkreis Breisgau Hochschwarzwald. Das Personal in der Integrierten Leitstelle wurde durch dienstfreie Kräfte und die LuK-Züge des Stadt- und Landkreises aufgestockt. Im Stadtgebiet kam es durch umgestürzte Bäume, überflutete Straßen, umgestürzte Bauzäune und abgedeckte Dächer zu rund 90 Unwettereinsätzen. Bis ca. 18:00 Uhr waren sechs Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Freiburg mit ca. 71 Einsatzkräften und zehn Fahrzeugen, sowie die Berufsfeuerwehr Freiburg mit 25 Feuerwehrbeamten im Einsatz.



Berufsfeuerwehr

Die Stadt Freiburg stellt eine der acht Berufsfeuerwehren in Baden-Württemberg. Die Berufsfeuerwehr setzt sich aus dem Einsatzführungsdienst (Amtsleiter vom Dienst, Direktionsdienst, Inspektionsdienst), den Beamten des Einsatzdienstes der Wachabteilungen und der Integrierten Leitstelle zusammen.



Die Beamten des Amtsleiterdienstes und des Direktionsdienstes rücken bei Einsätzen größeren Umfangs mit aus und übernehmen dann die Einsatzleitung vor Ort oder koordinieren alle Einsätze bei Großschadenlagen als Mitglieder der technischen Einsatzleitung von der Feuerwache aus. Der Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr bestand im Jahr 2017 aus 89 Einsatzbeamten in drei Wachabteilungen, die rund um die Uhr im Schicht-

dienst arbeiten. Die Schichtstärke beträgt tagsüber 21 Feuerwehrbeamte, nachts und an Wochenenden 19. Jede Schicht besetzt den Lösch- oder Rüstzug sowie den Gefahrgutzug und die Sonderfahrzeuge. In der Integrierten Leitstelle verrichten 22 Angehörige der Feuerwehr Freiburg Dienst.

Insgesamt sind beim Amt für Brand- und Katastrophenschutz 136 Personen im Einsatz- und Führungsdienst tätig.

Aufgaben

Zu den Aufgaben der Feuerwehr gehören der abwehrende Brandschutz, wie die Bekämpfung von Schadenfeuer, die Technische Hilfeleistung und die Hilfe bei öffentlichen Notständen, die durch Naturereignisse, Einstürze, Unfälle und dergleichen verursacht werden, um den Einzelnen und das Gemeinwesen vor hierbei drohenden Gefahren zu schützen.

Eine weitere Aufgabe besteht im Betrieb der Integrierten Leitstelle, die gemeinsam mit dem Landkreis und der DRK Rettungsdienst Freiburg gGmbH durchgeführt wird. Der Leitstellenbereich erstreckt sich dabei über den gesamten Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und das Stadtgebiet Freiburg, d.h. vom Rhein bis zum Hochschwarzwald.

Dienstunfälle

(Stand: 31.12. des Jahres)	2013	2014	2015	2016	2017
Unfall während Arbeitszeit (Einsatz, Übung, etc.)	7	3	5	0	5
Unfall während Dienstsport	14	12	23	15	6
Wegeunfall	1	0	0	0	3
Insgesamt:	22	15	28	15	14

Freiwillige Feuerwehr

Allgemeines

Die Freiwillige Feuerwehr ist neben der Berufsfeuerwehr nach Maßgabe der Alarm- und Ausrückeordnung fest in das Einsatzgeschehen der Feuerwehr Freiburg eingebunden. Sie besteht aus 18 aktiven Einsatzabteilungen. Neben den aktiven Einsatzabteilungen gehören auch die Jugendfeuerwehr, die Ehrenabteilung und der Musikzug in den Verantwortungsbereich der Freiwilligen Feuerwehr. Dieser steht der Stadtbrandmeister Reiner Ullmann mit seinen beiden Stellvertretern Roland Neiningner und Achim Müller vor.



Von besonderer Bedeutung, u.a. auch im Hinblick auf Paralleleinsätze, ist das dezentrale Konzept der Freiwilligen Feuerwehr. Die Abteilungen 01 bis 16 sind mit ihrem Einsatzgebiet Stadtteilen bzw. Bezirken zugeordnet und auf 13 Standorte in Freiburg verteilt. Die Abteilungen 17 Führungsunterstützung und Logistik und 18 ABC-Zug sind aufgrund ihrer Spezialaufgaben ohne eine räumliche Zuordnung. Jede dieser Abteilungen wird von einem Abteilungskommandanten bzw. einer Abteilungskommandantin geführt.

Die dezentrale Organisation gewährleistet eine schnelle Einsatzverfügbarkeit, da der Großteil der Aktiven im Löschbezirk ihrer Abteilung Wohnen und/oder Arbeiten. Die Verkehrssituation in Freiburg macht die Anfahrt zur Einsatzstelle und zum Gerätehaus aber zunehmend schwieriger. Grund hierfür sind Baustellen, der Rückbau der Fahrbahn sowie zunehmender Autoverkehr. Jede der Einsatzabteilungen hat aber noch eine Schwerpunktaufgabe, wie z.B. technische Hilfe, Drehleiter oder Wasserförderung. Auch in den Führungsabschnittsstellen West (im Feuerwehrgerätehaus Opfingen) und Ost (im Feuerwehrgerätehaus in der Urachstraße) sind Aktive der Freiwilligen Feuerwehr tätig um die integrierte Leitstelle bei Großereignissen zu entlasten.

Personal



Auch im Hinblick auf die Nachwuchsgewinnung ist die dezentrale Unterbringung von wesentlicher Bedeutung, da an den Standorten wertvolle Jugendarbeit geleistet wird. Die Jugendfeuerwehr ist der wichtigste Baustein bei der Nachwuchsgewinnung. Den interessierten Mädchen und Jungen ist es so möglich, in unmittelbarer Wohnortnähe einer Jugendabteilung beizutreten. Alarmiert werden die Feuerwehrmänner und -frauen über digitale Meldeempfänger (Piepser), welche

über 24 Stunden täglich an 365 Tagen die Einsatzbereitschaft der Aktiven gewährleisten. Deren Anzahl ist im Jahr 2017 nochmals, entgegen dem Landestrend, auf einen Rekordstand angestiegen. Erstmals in der Geschichte wurde die Schallmauer von 500 freiwilligen Einsatzkräften übertroffen. Am 31.12.2017 zählte die Freiwillige Feuerwehr Freiburg 502 aktive Angehörige.

Personalstand – Stärke (Stand: 31.12. des Jahres)		2013	2014	2015	2016	2017
Führung FF (Stadtbrandmeister und Stellvertreter)		2	2	2	2	3
Abteilung 1 - Oberstadt	Urachstr. 5	20	21	22	23	29
Abteilung 2 - Unterstadt	Eschholzstr. 118	17	22	26	28	31
Abteilung 3 - Herdern	Tullastr. 59	20	22	23	24	25
Abteilung 4 - Zähringen	Tullastr. 59	25	24	23	25	23
Abteilung 5 - Rieselfeld	Nelly-Sachs-Str. 2	39	36	34	32	33
Abteilung 6 - St. Georgen	Salzburger Weg 1	28	28	29	30	30
Abteilung 7 - Wiehre	Urachstr. 5	29	29	25	28	29
Abteilung 8 - Stühlinger	Eschholzstr. 118	29	26	26	28	25
Abteilung 9 - Lehen	Breisgauer Str. 61	29	27	25	25	23
Abteilung 10 - Opfingen	Am Sportplatz 4 a	41	38	39	39	38
Abteilung 11 - Waltershofen	Breikeweg 3-5	20	19	19	19	22
Abteilung 12 - Tiengen	Im Maierbrühl 13	24	28	25	24	24
Abteilung 13 - Munzingen	Windhäuslegasse 1	30	29	27	27	27
Abteilung 14 - Hochdorf	Leinenweberstr. 3	36	41	45	48	49
Abteilung 15 - Ebnet	Unteres Grün 12	28	31	33	33	31
Abteilung 16 - Kappel	Reichenbachstr. 12	19	19	19	19	18
Abteilung 17- FüLog	Eschholzstr. 118	0	0	6	7	12
Abteilung 18 - ABC-Zug	Eschholzstr. 118	15	19	20	32	30
Anzahl Mitgliedschaften:		451	461	468	493	502
abzüglich Doppelmitgliedschaften FF/BF		21	21	17	17	18
reine Mitgliedschaften FF:		430	440	451	476	484
davon Frauen		18	21	24	26	23
davon Männer		412	419	427	450	461

Fachberater (Chemie, Feuerwehrarzt)	4	4	4	3	3
-------------------------------------	---	---	---	---	---

Personalstand – Bewegungen	2013	2014	2015	2016	2017
Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr	20	39	35	41	23
davon aus der Jugendfeuerwehr	10	19	9	16	10
Übertritt in die Ehrenabteilung	5	13	5	5	3
Austritt aus der Freiwilligen Feuerwehr	19	16	23	24	24
Übertritt in die Berufsfeuerwehr (Doppelangehörigkeit)	0	0	0	0	2
Verstorben als aktiver Angehöriger in der FF	0	0	0	0	0
Verstorben in der Ehrenabteilung (siehe Seite 24)	8	5	6	5	7
Insgesamt verstorben	8	5	6	5	9

Dienstunfälle

Nachdem im Jahr 2016 die Zahl der Unfälle zurückging, war in diesem Berichtsjahr leider wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Sieben Unfälle ereigneten sich dabei bei Übungen und Lehrgängen und zwei Feuerwehrangehörige verletzten sich während eines Einsatzes.

(Stand: 31.12. des Jahres)	2013	2014	2015	2016	2017
Unfall im Einsatz	1	0	9	1	2
Unfall bei Übungen und Lehrgängen	3	4	3	5	7
Insgesamt:	4	4	12	6	9



Einsätze

Das veränderte Einsatzgeschehen in Freiburg mit der steigenden Zahl an Fehl- und Kleinsätzen wirkt sich auch auf die Freiwillige Feuerwehr aus. Im Jahr 2017 wurden die Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr 1.208 Mal alarmiert (ohne Alarmierungen für Sicherheitswachen). Von Bedeutung für die Einsatzzahlen sind auch die steigenden Zahlen was die Einwohner, den Wohnungsbestand und die Übernachtungen betrifft. Weiter ist die Einführung der Heimrauchmelderpflicht in der Einsatzentwicklung abzulesen. Bei steigenden Einsatzzahlen kommt es vermehrt auch zu parallelen Einsätzen, bei denen die Freiwillige Feuerwehr zum Ersteinsatz alarmiert wird. Auch die klimatische Entwicklung spiegelt sich bei den Einsätzen wieder. So waren beim größten Unwetterereignis am 18.08.2017 insgesamt 137 freiwillige Feuerwehrangehörige im Einsatz. Auch hier macht sich die dezentrale Struktur positiv bemerkbar, denn dort wo das Schadensereignis eintritt, können die Einsatzkräfte schnell vor Ort sein. Ferner ist es wichtig, die Einsatzabteilung der Berufsfeuerwehr wieder für den Grundschutz der Stadt und den Ersteinsatz frei zu halten.

Einsatzart	(Stand: 31.12. des Jahres)	2013	2014	2015	2016	2017
Brände	Einsätze	160	206	408	385	417
	Alarmierungen	272	382	677	686	738
Techn. Hilfeleistung	Einsätze	145	157	291	284	371
	Alarmierungen	211	253	341	366	467
Sicherheitswachen	Einsätze	12	21	24	10	19
	Alarmierungen	13	23	36	12	27
Überlandhilfe	Einsätze	1	0	19	3	3
	Alarmierungen	2	0	19	3	3
Insgesamt:	Einsätze	318	384	742	682	810
	Alarmierungen	498	658	1.073	1.067	1.235



Beim Unwetterereignis am 18.08. waren insgesamt 137 aktive Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr mehr als 1.000 Stunden im Einsatz.

Gesamtstundenzahl

Die Gesamtstundenleistung der Aktiven der Einsatzabteilungen summiert sich für das Jahr 2017 auf einen neuen Höchststand von mehr als 50.000 Stunden. Das sind rund 8.400 Stunden mehr als im Vorjahr. Wie die folgende Tabelle zeigt, ist diese Erhöhung 2017 primär auf eine verstärkte Einsatzfähigkeit zurückzuführen.

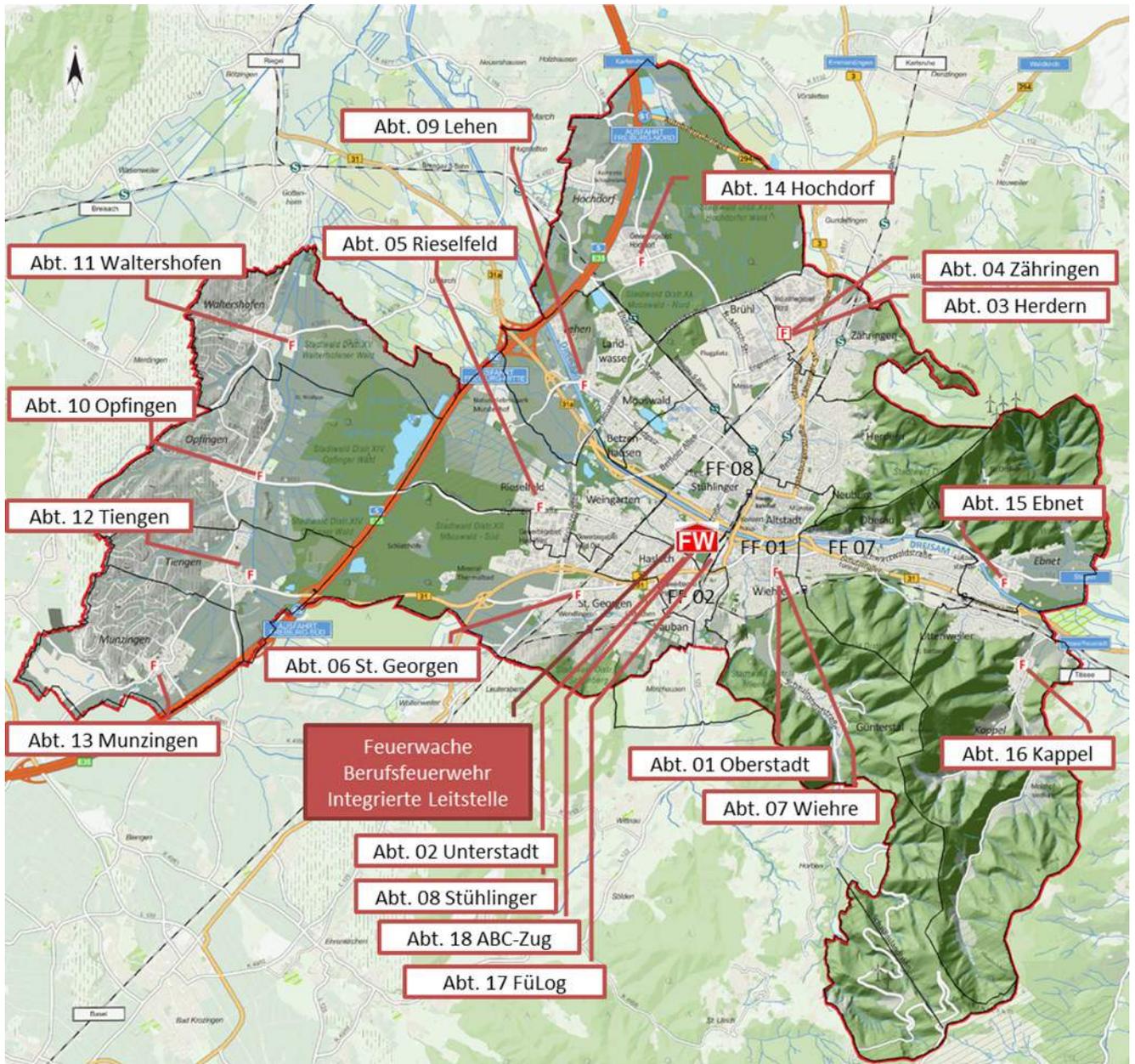
Dienstbereiche (Stand: 31.12. des Jahres)	2013	2014	2015	2016	2017
Einsätze (Brände, Technische Hilfeleistungen, Fehleinsätze)	5.181	7.173	9.383	7.871	12.066
Feuersicherheitswachdienste bei verschiedenen Standorten	335	582	565	213	743
Aus- und Fortbildung in den Abteilungen	18.910	21.778	19.722	28.187	30.959
Lehrgänge und Fortbildungen am Standort und an der Landesfeuerwehrschule	5.108	6.554	5.205	5.213	6.319
Stunden gesamt:	29.534	36.087	34.875	41.484	50.087

*Aufgrund der Umstellung des Verwaltungsprogramms von Gsys auf syBOS wurde die Darstellung der Gesamtstundenleistung modifiziert.

Ehrungen

Für 25 Jahre Zugehörigkeit zu der Freiwilligen Feuerwehr	Name	Abteilung
	Asal Bernhard	Abt. 05 Rieselfeld
	Fischer Markus	Abt. 14 Hochdorf
	Frei Hubert	Abt. 14 Hochdorf
	Hecker Stefan	Abt. 05 Rieselfeld
	Kiefer Volker	Abt. 15 Ebnet
	Leiberich Christian	Abt. 07 Wiehre
	Lühr Andreas	Abt. 15 Ebnet
	Michel Gregor	Abt. 13 Munzingen
	Schildecker Uli	Abt. 13 Munzingen
	Schillinger Philipp	Abt. 13 Munzingen
	Müller Dirk	Abt. 14 Hochdorf
	Rüdiger Stefan	Abt. 05 Rieselfeld
	Schätzle Christof	Abt. 11 Waltershofen
Für 40 Jahre Zugehörigkeit zu der Freiwilligen Feuerwehr		
	Disch Bruno	Abt. 09 Lehen
	Wagner Erwin	Abt. 10 Opfingen

Standorte der Feuerwehrrhäuser



Standorte der Feuerwehrrhäuser und Fahrzeuge

Abteilung (FF)	Adresse	Fahrzeugtyp	Fahrzeugalter in Jahren
Abteilung 1 Abteilung 7	Urachstraße 5	Löschfahrzeug 10/6 Löschfahrzeug HLF 20 Tanklöschfahrzeug 16/25 Rüstwagen 1 Löschfahrzeug Kat S	9 15 32 32 6
Abteilung 2 Abteilung 8	Eschholzstraße 118	Löschfahrzeug LF 10 Löschfahrzeug 16/12 Löschfahrzeug LF 10	3 16 3
Abteilung 3 Abteilung 4	Tullastraße 59	Tanklöschfahrzeug 16/25 Löschfahrzeug 10/6 Löschfahrzeug 10 Löschfahrzeug MLF	24 8 1 2
Abteilung 5	Nelly-Sachs-Straße 2	Löschfahrzeug 16/12 Löschfahrzeug 16/12 Löschfahrzeug 16 TS Drehleiter mit Korb 23-12	20 16 34 8
Abteilung 6	Vorarlberger Weg 1	Löschfahrzeug 8/6 Löschfahrzeug 10/6 Gerätewagen-Transport	28 9 5
Abteilung 9	Breisgauer Straße 61	Tanklöschfahrzeug 16/24 Löschfahrzeug 8	24 35
Abteilung 10	Am Sportplatz 4	Löschfahrzeug 8/6 Löschfahrzeug Kat S Gerätewagen-Transport	16 7 3
Abteilung 11	Breikeweg 5	Tanklöschfahrzeug 16/25 Löschfahrzeug 10	22 1
Abteilung 12	Maierbrühl 13	Löschfahrzeug 16/12 Löschfahrzeug MLF	23 3
Abteilung 13	Windhäuslegasse 1	Tanklöschfahrzeug 16/24 Löschfahrzeug 10/6	24 13
Abteilung 14	Leinenweberstraße 3	Löschfahrzeug 8/6 Hilfeschfahrzeug 10/6 Löschfahrzeug 16/12 Wechseladerfahrzeug	17 8 15 23
Abteilung 15	Unteres Grün 12	Tanklöschfahrzeug 16/24 Löschfahrzeug 10/6	23 9
Abteilung 16	Reichenbachstraße 2	Tanklöschfahrzeug 16/24 Löschfahrzeug 8/6	25 23
Abteilung 18	Eschholzstraße 118	Staffellöschfahrzeug StLF Lastkraftwagen Dekon P (Personen) Abrollbehälter CSA (Umbau 2014)	8 19 27

Jugendfeuerwehr

Personalbestand



Die Jugendfeuerwehr ist die Nachwuchsorganisation der Deutschen Feuerwehren. Ihr gehören junge Menschen im Alter von zehn bis achtzehn Jahren an. Sie absolvieren eine erste Grundausbildung für den Feuerwehrdienst, die auf den späteren Einsatzdienst in der aktiven Abteilung vorbereitet. Die Jugendfeuerwehr Freiburg wird von Stadtjugendfeuerwehrwart Fabian Schmiderer geleitet; Stellvertreter des Stadtjugendfeuerwehrwarts ist Herr Manuel Fakler.

Im Jahr 2017 konnten 52 Bewerber in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden. Weiterhin wurden 10 Angehörige der Jugendfeuerwehr in die Freiwillige Feuerwehr Freiburg übernommen.

Personalstand (Stand: 31.12. des Jahres)	2013	2014	2015	2016	2017
Angehörige	216	223	167	174	205
davon männlich	201	208	150	150	176
davon weiblich	15	15	17	24	29
Eintritte	28	45	14	50	52
Austritte	14	19	54*	25	11
Übertritte in die aktive Freiwillige Feuerwehr	10	19	9	16	10

Anzahl der Jugendgruppen in der Jugendfeuerwehr	14	14	14	14	14
Betreuer in den einzelnen Gruppen	53	55	60	60	60

*Aufgrund der Umstellung des Verwaltungsprogramms von Gsys auf syBOS wurden die Personaldaten bereinigt

Ausbildung und Veranstaltungen

Ziel der Jugendfeuerwehr ist es, das kameradschaftliche Miteinander zu fördern und zu pflegen. Dazu gehören Sport und gemeinsame Ausflüge. Des Weiteren kommen die Ausbildung und Unterweisung in den feuerwehrspezifischen Themen, z.B. einfache Löschangriffe, Leistungsspanne, Gerätekunde und Wettkämpfe nicht zu kurz.

Stunden (Stand: 31.12. des Jahres)	2013	2014	2015	2016	2017
Ausbildungsstunden	18.130	11.530	13.244	14.446	14.772
zusätzliche Stunden der Betreuer	4.462	4.253	4.138	6.978	8.992
zusätzliche Stunden des Jugendfeuerwehrwartes	580	600	600	549	556
Stunden gesamt:	23.172	16.383	17.982	21.973	24.320

Jugendzeltlager 2017

Am Wochenende vom 9.-11. Juni 2017 veranstaltete die Jugendfeuerwehr Freiburg ihr erstes Pfingstzeltlager am Tunisee in Hochdorf. An diesem nahmen rund 60 Jugendliche aus den Abteilungen Herdern/Zähringen, Tiengen/Munzingen und Hochdorf teil.



Alle Teilnehmer starteten am Freitagnachmittag mit dem Beziehen der Zelte in ein schönes Wochenende. Während der Lagereröffnung und dem Grillen warf ein Regenschauer seine Schatten voraus, welcher aber durch verschiedene Spiele überbrückt werden konnte. Den ersten Tag beendeten die Jugendlichen dann mit einer kleinen Nachtwanderung. Nach einer ruhigen ersten Nacht begann der nächste Tag mit einem gemeinsamen Frühstück. Da die Temperaturen rasch auf über 30 Grad anstiegen, zog es die Teilnehmer sehr schnell ans Wasser. Dort verbrachten alle die Zeit bis zum Vesper am Mittag, nach welchem eine kleine Lagerolympiade mit vielen unterschiedlichen Spielen stattfand. Durch gemischte Teams wurde die Kameradschaft unter den Jugendlichen untereinander gestärkt und sie hatten die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen und sich auszutauschen. Nach Beendigung der Olympiade folgte die Siegerehrung der Teams durch die Führung der Feuerwehr Freiburg. Mit einer großen Wasserschlacht und anschließender Lagerparty klang der Tag gemütlich aus.

Da am Sonntag erneut extrem gutes Wetter herrschte, wurde der Vormittag wieder am Wasser verbracht. Auch die Zelte mussten noch abgebaut werden, bevor die Kinder dann gegen Mittag abgeholt wurden. Dank der Unterstützung durch die Führung der Feuerwehr Freiburg, die Malteser Feldküche, die DLRG Ortsgruppe Hochdorf, die Ausbilder sowie die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Abt. Hochdorf kann die Jugendfeuerwehr auf ein gelungenes Wochenende zurück blicken.



Die Teilnehmer des Jugendzeltlagers 2017.

Musikzug

Gegründet wurde der Musikzug 1925 als Spielmannzug der Feuerwehr Freiburg. Heute repräsentiert er die Feuerwehr auf musikalische Weise und wirbt zudem auf unterhaltende Art und Weise für die Ideale und Ideen der Feuerwehr Freiburg. Neben den Auftritten für die Feuerwehr umrahmt der Musikzug zahlreiche Feste und Veranstaltungen. Auch an der Freiburger Fasnet kann man die musikalische Abteilung hören. Besondere Konzerthöhepunkte sind das Herbst- bzw. das Weihnachtskonzert, welche im Jahreswechsel stattfinden. Der Musikzug freut sich immer über Unterstützung, ganz gleich ob ein Instrument bereits beherrscht wird oder erst erlernt werden muss. Die Altersspanne der Abteilung liegt zwischen 11 und 60 Jahren. Jeden Freitag probt die Mannschaft auf der Wache. Geleitet wird der Musikzug von Andreas Huck.



Der Musikzug der Feuerwehr Freiburg.

Personalbestand

Der Personalbestand im Jahr 2017 änderte sich auf 60 Mitglieder.

Personalstand (Stand: 31.12. des Jahres)	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5	2 0 1 6	2 0 1 7
Mitglieder	55	54	57	59	60
Zugänge	7	0	5	5	2
Abgänge	3	1	2	3	1
Mitglieder weiblich	28	27	28	26	28
Mitglieder männlich	27	27	29	33	32
Mitglieder über 18 Jahre	48	45	48	52	56
Mitglieder unter 18 Jahre	5	9	9	7	4

Stundenleistung



Die Aktiven des Musikzuges haben bei den verschiedenen Veranstaltungen und Jubiläen insgesamt 4.665 Stunden erbracht. Die Musikerinnen und Musiker haben sich somit bei Proben, Konzerten und Auftritten an 62 Tagen für die Belange der Feuerwehr Freiburg eingesetzt.

Quelle: Patrick Seeger.

(Stand: 31.12. des Jahres)	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Musikproben	37	38	37	44	41
Musiker bei Musikproben	1.201	1.171	1.244	1.440	1.203
Proben in Std. gesamt (je Probe 2 Std.)	2.402	2.342	2.734	3.072	2.432
Konzerte / Auftritte (Std.)	2.640	3.089	2.131	1.451	2.234
Anzahl Auftritte	28	31	29	18	21
Stunden gesamt:	5.042	5.431	4.865	4.523	4.665

Ehrenabteilung

Seit 1899 ist die Ehrenabteilung (früher Veteranenabteilung/Altersabteilung) fester Bestandteil der Feuerwehr Freiburg. Nach dem aktiven Dienst in der Berufsfeuerwehr, der Werksfeuerwehr, der Freiwilligen Feuerwehr oder dem Musikzug (gesetzliche Altersgrenze 60 bzw. 65 Jahre) kann jeder Angehörige der Ehrenabteilung beitreten. Hier werden dann die in der aktiven Zeit entstandenen Freundschaften durch vielfältige Aktivitäten wie Singen, Nordic Walking, Wandern, Radfahren, Besuch von Veranstaltungen, Busreisen und vielen anderen, weitergepflegt. In diese Aktivitäten sind die Ehefrauen und Witwen verstorbener Kameraden mit einbezogen.



Besichtigung des Autokranherstellers Liebherr in Ehingen.

Der Vorstand

Am 20.03.2017 wurde der Vorstand der Ehrenabteilung, auf 3 Jahre, neu gewählt.

Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident:	Zimber Jürgen
Stellvertreter:	Kamenzin, Walter
Kassenwart:	Hannemann, Jürgen
Beisitzer:	Schweier, Klaus
Beisitzer:	Hummel, Franz
Schriftführer:	Gimbel, Hanspeter



Einige der vielfältigen Aktivitäten der Ehrenabteilung

Die Oldtimer

Seit geraumer Zeit kümmern sich einige Kameraden der Ehrenabteilung, zusammen mit Kameraden aus den aktiven Abteilungen, um den Erhalt historischer Feuerwehrfahrzeuge und Feuerwehrgeräte. Sie treffen sich einmal im Monat zum Putzen, Schrauben und Fachsimpeln in der Halle 77 beim Feuerwehrhaus in Hochdorf. Dabei wird sehr oft das umfangreiche Fachwissen von Brandrat a.D. Hermann Zoller in Anspruch genommen. Im Jahr 2017 wurden von 14 Kameraden hierfür insgesamt 925 Stunden geleistet.



Die Strahlrohrsänger

Eine Gruppierung innerhalb der Ehrenabteilung sind die „Strahlrohrsänger“. Es handelt sich hierbei um eine inzwischen 18 Mann starke Gesangsgruppe, die sich Mühe gibt, ein abwechslungsreiches Repertoire zu bieten. Aus der Feder des Dirigenten und Chorleiters Werner Müller stammen z.B. ein "Strahlrohrsänger-Lied", eine "Alemannische Hymne an die Freiburger Feuerwehr" sowie viele an die jeweilige Situation angepassten und umgeschriebenen Lieder. Die Strahlrohrsänger treffen sich regelmäßig zum gemeinsamen Singen und haben auch öffentliche Auftritte.



Kaffeenachmittag

Einmal im Monat treffen sich die Alterskameraden gemeinsam mit ihren Ehefrauen zu einem gemütlichen Kaffeenachmittag auf der Feuerwache im Mehrzweckraum der Abt. 02/08. Hier gibt es interessante Gespräche, Vorträge, Bilder, Filme und Spiele, bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Im Jahr 2017 fanden 8 Kaffeenachmittage statt, an denen 135 Teilnehmer insgesamt 317 gesellige Stunden miteinander verbrachten.



Personalbestand

Die Abteilung konnte den Zugang von 7 Feuerwehrkameraden vermelden.

Ehrenabteilung / Personen	2013	2014	2015	2016	2017
Angehörige zum 01.01. des Jahres	193	191	201	200	198
Zugänge	9	15	5	3	7
Ausgeschieden	3	0	0	0	0
verstorbene Kameraden	8	5	6	5	7
Angehörige zum 31.12. des Jahres	191	201	200	198	198

Veranstaltungen und Aktivitäten

Der Vorstand organisierte insgesamt 112 Veranstaltungen und Aktivitäten für die Kameraden und deren Frauen. Besonders hervorzuheben sind die Besichtigung des Autokranherstellers Liebherr in Ehingen, die Mehrtagefahrt nach Südtirol, die Fahrt zu den Weihnachtsmärkten in Bad Wimpfen und Bretten, sowie das Sommerfest und das vorweihnachtliche Fest im Bürgerhaus Zähringen.

Veranstaltungen / Personen (Stand: 31.12. des Jahres)	2013	2014	2015	2016	2017
Veranstaltungen / Aktivitäten	79	112	128	133	112
daran teilgenommene Personen	1.387	1.356	1.870	1.748	1.969

Ehrungen für langjährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr Freiburg

Zugehörigkeit zur Feuerwehr	Name	seit	Abteilung
70 Jahre	Dienst, Rudolf	01.01.1947	09 Lehen
	Lörch, Hans	01.01.1947	12 Tiengen
	Schlatter, Herbert	01.01.1947	12 Tiengen
65 Jahre	Faber, Josef	01.03.1952	06 St. Georgen
	Rombach, Herbert	01.04.1952	14 Hochdorf
	Binnerger, Karl	01.05.1952	14 Hochdorf
60 Jahre	Scherer, Hubert	01.01.1957	13 Munzingen
	Schopp, Rudolf	01.01.1957	13 Munzingen
	Melcher, Jürgen	15.04.1957	03 Herdern
	Hank, Paul	01.06.1957	14 Hochdorf
50 Jahre	Armbruster, Ulrich	01.01.1967	01 Oberstadt
	Bergmann, Eckard	01.01.1967	12 Tiengen
	Kamenzin, Walter	01.01.1967	09 Lehen
	Dr. Pietrzak, Roman	01.01.1967	03 Herdern
	Philipp, Albert	01.03.1967	07 Wiehre
	Salb, Hansjörg	01.03.1967	Berufsfeuerwehr
	Staub, Roger	15.03.1967	05 Rieselfeld
	Koch, Emil	01.05.1967	06 St. Georgen

Werkfeuerwehr

Die Werkfeuerwehr der Firma Rhodia Acetow GmbH ist die einzige anerkannte Werkfeuerwehr im Stadtkreis Freiburg. Die örtlich zuständige Feuerwehraufsichtsbehörde ist, im Auftrag der Stadt Freiburg, das Amt für Brand- und Katastrophenschutz. Die Hauptaufgabe der Werkfeuerwehr besteht in der Sicherung des Brand-schutzes im Bereich ihres Firmengeländes. Sie ist spezialisiert auf die in ihrem Unternehmen zu erwartenden Einsätze und entlastet so die Feuerwehr Freiburg. Kommandant der Werkfeuerwehr ist Helmut Spöri.



Personalstand

Der Werkfeuerwehr stehen neben 17 hauptberuflichen weitere 47 ehrenamtliche Einsatzkräfte zur Verfügung. Die Werkfeuerwehr zählt somit insgesamt 64 Einsatzkräfte.

Personalstand	2013	2014	2015	2016	2017
Hauptberufliche Einsatzkräfte	13	14	14	17	17
Ehrenamtliche Einsatzkräfte	49	47	47	47	47
Insgesamt:	62	61	61	64	64

Ausbildung

Die Werkfeuerwehr führt mit eigenen Ausbildern einmal im Jahr einen Grundlehrgang, Sprechfunkerlehrgang, Atemschutzgeräteträgerlehrgang und einen Truppführerlehrgang durch. An diesen Lehrgängen nehmen auch Angehörige anderer Werkfeuerwehren aus dem Regierungsbezirk Freiburg teil.

Fahrzeuge

Mit insgesamt vier Fahrzeugen und vier Feuerwehr - Anhängern werden die Aufgaben der Werkfeuerwehr bewältigt.



Einsätze



Die Werkfeuerwehr der Firma Rhodia Acetow GmbH musste im Jahr 2017 in ihrem Einsatzbereich zu 132 Einsätzen ausrücken.

Einsätze	2013	2014	2015	2016	2017
Brände (Kleinbrand A + B)	2	5	6	11	4
Mittelbrände	0	0	0	0	1
Technische Hilfeleistung	42	42	84	77	90
Tiere / Insekten	1	0	0	0	0
Sonstige Einsätze	86	78	87	13	19
Fehlalarmierungen	14	10	22	46	18
Notfalleinsätze	0	11	0	0	0
Krankentransporte	0	0	0	0	0
Insgesamt:	145	146	199	147	132

Vorbeugender Brandschutz

Tätigkeiten



Die Abteilung Vorbeugender Brandschutz ist im Genehmigungsverfahren von Neu- und Umbauten sowie bei Nutzungsänderungen als Fachberater für das Baurechts- und Umweltschutzamt der Stadt Freiburg tätig. Hierbei werden die Belange der Feuerwehr überprüft und als Stellungnahme den beiden Ämtern mitgeteilt. Neben den schriftlichen Stellungnahmen umfasst der Aufgabenbereich auch die Beratung von Bauherren, Architekten, Planern und Brandschutzgutachtern. Die Besichtigung von Baustellen, Verkehrsbehinderungen, Freisitzflächen

und Feuerwehraufstellflächen fällt ebenfalls in das Aufgabengebiet. Zu Groß- und Risikoveranstaltungen, Fernsehproduktionen, Hocks, Straßenfesten und anderen Veranstaltungen jeglicher Art gibt die Abteilung Vorbeugender Brandschutz Stellungnahmen an das Amt für öffentliche Ordnung ab. Sie beteiligt sich an den vorbereitenden Ämterrunden und führt die Abnahme durch. Als Sachverständige für Brandschutz werden für das Baurechtsamt Brandverhütungsschauen in Objekten, bei denen eine große Anzahl von Menschen gefährdet oder die besonders brandgefährdet sein könnten, durchgeführt. Zu den Hauptaufgaben im Bereich technischer Brandschutz zählt die Inbetriebnahme und die Verwaltung der Feuerwehrschlüsseldepots.

Die Installation einer eigenen Alarmempfangseinrichtung und Übernahme der Revisionsstelle in der – gemeinsam mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald betriebenen – Integrierten Leitstelle, sowie der Implementierung der neuen Technischen Aufschaltbedingungen (TAB) für Brandmeldeanlagen stellte für die Abteilung Vorbeugender Brandschutz einen besonderen Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2017 dar.

Tätigkeiten	Anzahl
Stellungnahmen im Genehmigungsverfahren	385
Stellungnahmen zu Bebauungsplänen	66
Stellungnahmen zu Veranstaltungen	111
Durchführung von Brandverhütungsschauen	124
Inbetriebnahme von Feuerwehrschlüsseldepots / Bestand	20/576

Feuersicherheitswachdienst

Die Bereitstellung der Feuersicherheitswachdienste wird durch den Vorbeugenden Brandschutz angeordnet und organisiert. Im Jahr 2017 wurden insbesondere an Groß- und Risikoveranstaltungen Feuersicherheitswachen von der Feuerwehr Freiburg durchgeführt.

Angeordnete Feuersicherheitswachdienste

Freiwillige Feuerwehr Freiburg	Anzahl	7
	Stunden	384

Brandschutzerziehung

Die Feuerwehr Freiburg bietet für Schulen und Kindergärten eine zielgruppenorientierte Brandschutzerziehung an. Die Gruppen können sich in einem Buchungskalender auf der Homepage eigenständig einen Termin buchen. Es stehen pro Woche 4 Termine zur Verfügung. Am Tag der Besichtigung der Feuerwache werden die Kinder von qualifizierten Brandschutzerziehern empfangen und durch die Feuerwache geführt.



Die Brandschutzerzieher erklären, welche Aufgaben die Feuerwehr hat, wie man Brände verhindert und wie man sich im Brandfall verhält. An den Fahrzeugen werden den Kindern die Einsatzgeräte und Schutzausrüstungen der Feuerwehr vorgestellt, durch Anfassen und Ausprobieren können die Kinder aktiv „Feuerwehr erleben“.

Im Jahr 2017 wurden 1.543 Kinder in 92 Gruppen auf der Feuerwache empfangen.

Praktischer Teil (Führung)		2013	2014	2015	2016	2017
Kindergärten	Gruppen	57	67	47	80	68
	Personen	924	1.155	804	1.301	1.088
Schulen	Gruppen	31	19	14	20	24
	Personen	710	413	323	439	455
Jugendfeuerwehr	Gruppen	18	10	3	6	5
	Personen	138	209	54	136	82
Freiwillige Feuerwehr	Gruppen	16	12	7	6	6
	Personen	342	257	162	150	144
Sonstige	Gruppen	17	8	19	10	9
	Personen	286	94	294	207	199
Insgesamt:	Gruppen	139	116	90	122	112
	Personen	2.400	2.128	1.637	2.233	1.968

Ausbildung

Aus- und Fortbildung für die Berufsfeuerwehr

Personalrechtlich ist es notwendig, dass die Angehörigen der Feuerwehr möglichst alle Funktionen im Einsatzdienst beherrschen. Eine Spezialisierung der einzelnen Feuerwehrangehörigen auf den vorgegebenen Funktionen ist verbunden mit einem erhöhten Personalaufwand. Daher ist ein erheblicher Ausbildungsaufwand für jeden Feuerwehrangehörigen notwendig, damit alle im Einsatz notwendigen Fahrzeuge und Geräte unter hoher psychischer und physischer Belastung beherrscht werden.



Berufsfeuerwehr	Stunden
Fortbildung und Lehrgänge am Standort (Fortbildung und Qualifizierungsmaßnahmen der Stadt Freiburg, Ausbildung und Dienstsport in den drei Wachabteilungen, Aus- und Fortbildung des Einsatzführungsdienstes, Fortbildung der ILS, externe Ausbildung)	20.796
Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule (Führungslehrgang I und II, ABC-Erkunder)	1.300
Insgesamt:	22.096



Aus- und Fortbildung für die Freiwillige Feuerwehr



Ziel der Aus- und Fortbildung in der Freiwilligen Feuerwehr ist es, eine fachlich fundierte und attraktive Ausbildung den Freiwilligen Feuerwehrangehörigen zu bieten und dadurch für die Feuerwehr zu begeistern, auf den Einsatz vorzubereiten und vor den Gefahren des Einsatzes zu schützen. Um den zeitlichen Aufwand für die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen in einem vertretbaren Rahmen zu begrenzen, wird er für die Aufgaben des abwehrenden Brandschutzes und der

einfachen technischen Hilfe geschult und im erweiterten Bereich der technischen Hilfe auf bestimmte Aufgaben spezialisiert. Die Anzahl der aufgeführten Lehrgänge ist notwendig, um die Personalstruktur der Freiwilligen Feuerwehr zu erhalten.

Freiwillige Feuerwehr	Stunden
Lehrgänge am Standort (Grundlehrgang, Atemschutzgeräteträgerlehrgang, Sprechfunker, Truppführer, Maschinist für Löschfahrzeuge, Maschinist für Drehleiter, Motorsägelehrgang, Gruppenführer)	5.207
Fortbildung am Standort (Fortbildung in den Abteilungen, Zug- und Gruppenführerlehrgang, Belastungsübung AÜA)	30.959
Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule (Zugführer, Verbandsführer Jugendgruppenleiter und Info der OB-Männer der Ehrenabteilung)	535
Insgesamt:	36.701

Lehrgänge und Fortbildung für externe Einrichtungen

Aus- und Fortbildung durch die Feuerwehr Freiburg für Externe	Referenten- Stunden	Teilnehmer	
		Anzahl	Stunden
Für die Landesrettungsschule DRK Baden / Hilfsorganisationen (Notarztseminar, Organisatorischer Leiter, Rettungsassistent, Fortbildung Organisatorischer Leiter, Fortbildung Notärzte)	30	64	568
Insgesamt:	30	64	568



Grundlehrgang Berufsfeuerwehr 2017



Am 3. April 2017 begann für acht Berufsfeuerwehrangehörige der Feuerwehr Freiburg der Grundlehrgang im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst. Außerdem nahmen am Lehrgang ein Teilnehmer der Werkfeuerwehr Rhodia, vier Teilnehmer der Berufsfeuerwehr Pforzheim, sowie ein Teilnehmer der Feuerwehr Kehl teil. Der Lehrgang bestand somit aus insgesamt 14 Teilnehmern. Die Lehrgangsteilnehmer erlernten innerhalb von sechs Monaten das

Handwerk der Feuerwehr in Theorie und Praxis. Vorgegebenes Ziel ist es, die naturwissenschaftlichen, chemischen und rechtlichen Grundlagen für den Feuerwehreinsatz zu legen und die handwerklichen Einsatzabläufe zu standardisieren und zu automatisieren. Die Grundlehrgänge werden auch regelmäßig genutzt um neue Ausbildungsinhalte zu schulen und Inhalte in die Wachausbildung zu integrieren.

Durch eine Änderung in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst schließt die Ausbildung mit dem Laufbahnlehrgang/-prüfung ab, der seit 2016 ebenfalls durch die Berufsfeuerwehr Freiburg durchgeführt wird.

Alle Lehrgangsteilnehmer haben den Grundausbildungslehrgang BF für den mittleren Feuerwehrtechnischen Dienst und den Laufbahnlehrgang nach der Ausbildungs- und Prüfungsordnung m.D. vom 17. November 2014 erfolgreich abgeschlossen.

Stunden für Grund- und Laufbahnlehrgang 2017	Referenten- stunden	Teilnehmer	
		Anzahl	Stunden
Grundlehrgang 03.04.2017 - 29.09.2017 (124 Tage)	2.200	14	15.100
Laufbahnlehrgang 02.10.2017 - 27.10.2017 (19 Tage)	500	12	2.200
Insgesamt	2.700	26	17.300

Technik und Ausstattung

Fahrzeugbestand

Im Jahr 2017 standen dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz insgesamt 86 Fahrzeuge zur Verfügung. Die Fahrzeuge teilen sich wie folgt auf:

Fahrzeug-Art	Fahrzeug-Typ	Anz.	Standort Feuerwache	Standort Feuerwehr- häuser	Standort KatS-Fahr- zeughalle	
Kommandowagen	KdoW	10	10			
Einsatzleitwagen	ELW 1	2	2			
	ELW 2	1	1			
Löschgruppenfahrzeug	HLF 10/6	1		1		
	HLF 20	6	4	2		
	LF 10	4	2	2		
	LF 10/6	5		5		
	LF 16 TS	3	1	2		
	LF 16/12	5		5		
	LF 20 KatS	2		2		
	LF 8	1		1		
	LF 8/6	4		4		
	StLF	1		1		
	MLF	2		2		
Tanklöschfahrzeug	TLF 16 / 24	4		4		
	TLF 16 / 25	3		3		
	TLF 24 / 50	1	1			
Drehleiter mit Korb	DLK 23-12	3	2	1		
Rüstwagen	RW 1	2	1	1		
	RW 2	2	1	1		
Feuerwehrran	FwK	1	1			
Gerätewagen	GW-1	1	1			
	GW-2	1	1			
	- Gefahrgut	GW-G	1	1		
	- Transport	GW-T	3	1	2	
	- Technik-Sicherheit	GW-TS	1			1
	- Werkstatt	GW-W	1	1		
-Brunnen	GW-Brunnen	1			1	
Mannschaftstransportwagen	MTW	8	6		2	
Dekontaminationsfahrzeug	Dekon P	1		1		
Wechselladerfahrzeug	WLF	4	3	1		
CBRN-Erkundungswagen	CBRN-ErkW	1	1			
Insgesamt (Stand: 31.12.2017)		86	41	41	4	

Fahrzeugbeschaffung

Im Jahr 2017 wurden fünf Einsatzfahrzeuge an die Feuerwehr Freiburg ausgeliefert. Die Fahrzeuge werden im Folgenden näher vorgestellt:

Berufsfeuerwehr

Anfang des Jahres stand dieser Gerätewagen Gefahrgut (GW-G) zur Übergabe an die Berufsfeuerwehr bereit. Das Fahrzeug wurde im Vorfeld nach der neuen GW-G Norm ausgeschrieben und ersetzt den aus dem Jahre 1987 in Dienst gestellten GW-G. Neben den sechs Geräteräumen wurde am Heck zusätzlich eine Ladebordwand verbaut. Diese ermöglicht die sehr umfangreiche Beladung für die Bewältigung von Gefahrgut- und Umwelteinsätzen auch auf drei Rollwägen unterzubringen.



Quelle: Feuerwehr Freiburg

Mitte des Jahres wurde der neue Kommandowagen (KdoW) bei der Feuerwehr Freiburg in Dienst genommen. Das Fahrzeug verfügt über eine Sondersignalanlage und der nach Norm geforderten feuerwehrtechnischen Ausstattung. Dieses Fahrzeug steht dem Amtsleiter zur Verfügung. Den bisherigen KdoW nutzen nun die Vertreter des Amtsleiters bei der Ausübung des AvD-Dienstes.



Quelle: Feuerwehr Freiburg

Mit der in Dienststellung dieses Fahrzeuges kam im Herbst eine neue Generation von Rüstwagen zum Einsatz. Mit einem 18 t Fahrgestell zählt es mit zu den schwersten Einsatzfahrzeugen im Bestand der Berufsfeuerwehr. Auch hier wurde das Konzept einer Ladebordwand am Heck umgesetzt, um Einsatzmaterialien auf Rollwägen zur Einsatzstelle transportieren zu können. Der alte Rüstwagen bleibt der Feuerwehr erhalten und findet bei einer Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr seine weitere Verwendung.



Quelle: Feuerwehr Freiburg

Freiwillige Feuerwehr

Zwei Löschgruppenfahrzeuge 10 (LF 10) gingen im Sommer an Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr über. Entsprechend ihrem Standort und den Aufgaben kamen hierbei zwei unterschiedliche Fahrgestelle zur Ausführung:



Das Allrad-Fahrgestell ging an die Abteilung 11 Waltershofen. Bei diesem Löschfahrzeug wurde erstmals neben der Normbeladung auch die Sonderbeladung Waldbrandbekämpfung und Ölspurbeseitigung in die entsprechenden Geräteräume umgesetzt. Ein sehr gelungenes Fahrzeug, das dem Einsatzspektrum dieser Abteilung völlig gerecht wird.

Das Löschfahrzeug ersetzt ein LF 8/6 Baujahr 1993. Dieses findet seine weitere Verwendung bei der Jugendfeuerwehr.

Quelle: Feuerwehr Freiburg

Hier abgebildet ist das Straßen-Fahrgestell der Abteilung 04 Zähringen. Es ist wie das Allrad-Fahrgestell mit einem automatisierten Schaltgetriebe ausgestattet. Wie bei allen neuen Löschfahrzeugen für die freiwillige Feuerwehr wurde auch bei diesem Fahrzeug die Normbeladung durch einen Wassersauger und Hochleistungslüfter erweitert. Das bisher bei der Abteilung stationierte Fahrzeug wird im Rahmen des Fahrzeugkonzeptes einer anderen Abteilung zugeteilt.



Quelle: Feuerwehr Freiburg

Gerätebeschaffung

Die Ausbildungsabteilung der Berufsfeuerwehr sowie die Abteilungen 05 Rieselfeld, 10 Opfingen, 12 Munzingen und 14 Hochdorf der Freiwilligen Feuerwehr wurden mit Wärmebildkameras ausgestattet. Die Wärmebildkamera ist in einem Transportkoffer im Gerätehaus gelagert und ermöglicht bei Bedarf die mobile Mitnahme zum Einsatzort.



Quelle: Feuerwehr Freiburg

Einsatzplanung, Katastrophen- und Zivilschutz

Aufgaben

Die Abteilung Einsatzplanung und Katastrophenschutz gliedert sich in die drei Sachgebiete

- Grundsatzangelegenheiten, Dienstplanung, Qualitätsmanagement,
- Integrierte Leitstelle und
- Einsatzvorbereitung, Katastrophenschutz und Zivilschutz.

Durch die Abteilung werden **Einsatzpläne** und Verfahrensweisen für die unterschiedlichen Einsatzkräfte erstellt und überprüft, Statistiken erhoben, einsatzvorbereitende Planungen von Feuerwehr- und Katastrophenschutzeinheiten sowie sämtliche organisatorischen und verwaltungsspezifischen Arbeiten im Bereich Katastrophen- und Zivilschutz erledigt. Ebenso gehören die Beurteilung und ggf. Anordnung von Maßnahmen im Bereich des Gefahrgutrechts und Störfallrechts (z.B. im Zusammenhang mit Umgangsgenehmigungen für radioaktive Strahler, Immissionsschutzverfahren, Fahrwegbestimmungen etc.) sowie die Abstimmung bei Großbaustellen (damit auch während der Bauphase die Sicherheit der Anwohner gewährleistet werden kann) zu den Aufgaben.

Einsatzpläne dienen dazu, die über das Objekt oder das Ereignis benötigten Informationen und Hilfestellungen für die Einsatzkräfte (z.B. besondere Anfahrten, Lage der Brandschutzeinrichtungen, besondere Gefahrenstellen) in kurzer und übersichtlicher Form darzustellen. In enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Vorbeugender Brandschutz werden für Objekte mit besonderem Gefahrenpotential, Bauweise oder Nutzung, ungenügende Wasserversorgung oder schwierige Anfahrten separate Feuerwehreinsatzpläne erstellt. Bisher wurden etwa 650 Feuerwehreinsatzpläne und sonstige Einsatzpläne (z.B. Katastrophenschutzpläne) erstellt und gepflegt, etwa 140 Einsatzpläne wurden 2017 aktualisiert oder neu erstellt.



Blick in die Integrierte Leitstelle.

Als besonderes Projekt bearbeitete die Abteilung Einsatzplanung und Katastrophenschutz gemeinsam mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die aufgrund eines Kartellamtsbeschlusses notwendig gewordene Überarbeitung der technischen und organisatorischen Aufschaltung von automatischen **Brandmeldeanlagen** auf die Integrierte Leitstelle. Die Hauptphase dieses Projekts (technische Inbetriebnahme, Vertragsabwicklung, Umstellung der Brandmeldeanlagen) fiel in das Jahr 2017, siehe hierzu den separaten Bericht.

In der **Integrierten Leitstelle** – die durch die Stadt Freiburg gemeinschaftlich mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und dem DRK Rettungsdienst Freiburg auf dem Gelände der Hauptfeuerwache betrieben wird – laufen alle Notrufe „112“ aus Freiburg und dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald auf. Die Disponenten erfragen vom Anrufer die notwendigen Informationen, um dann ein geeignetes Einsatzstichwort auszuwählen und die Einsatzkräfte zu alarmieren. In 2017 gingen insgesamt etwa 338.300 Anrufe in der Integrierten Leitstelle ein, davon rund 109.000 Notrufe (Feuerwehr und Rettungsdienst) und etwa 121.000 Anrufe für den Krankentransport. Weiterhin gingen etwa 41.000 Anrufe für den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst (Telefonnummer 116117) sowie 1.700 Anrufe auf der neuen Revisionsnummer (siehe separaten Bericht zum Projekt Brandmeldeanlagen-Aufschaltung) und 65.400 sonstige Anrufe. Aus den Notrufen resultierten (für Stadt- und Landkreis) etwa 6.600 Feuerwehreinsätze, etwa 45.100 Einsätze für den Rettungsdienst und 48.700 Krankentransporte, die durch die Integrierte Leitstelle aufgenommen, alarmiert und gelenkt wurden. Weiterhin wurden ca. 28.600 Vermittlungen für den kassenärztlichen Notdienst getätigt.

Die Abteilung Einsatzplanung und Katastrophenschutz nimmt auch die Aufgaben der Unteren **Katastrophenschutzbehörde** sowie des **Zivilschutzes** im Stadtkreis Freiburg i.Br. wahr. Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden Haushaltsmittel der Stadt, des Landes und des Bundes eingesetzt.



Zum Aufgabengebiet gehören die Verwaltung und Unterhaltung:

- der 66 Sirenen im Stadtgebiet
- der 47 Trinkwassernotbrunnen
- der 40 Entnahmestellen der unabhängigen Löschwasserversorgung

sowie

- des Katastrophenschutz-Lagers und der Fahrzeughalle Mundenhof
- des Katastrophenschutz-Zentrums in der Schönauer Straße
- der 6 öffentlichen Schutzräume mit ca. 9.700 Schutzplätzen, davon:
 - 5.000 Plätze in der ZSA* „Schlossbergstollen“
 - 600 Plätze in der MZA** „Stühlinger Kirchplatz“
 - 480 Plätze in der MZA** „Im Grün/Alte Pfandleihe“
 - 1.594 Plätze in der MZA** „Öffentliche Sparkasse“
 - 588 Plätze in der MZA** „Gewerbeschule“
 - 1.438 Plätze in der MZA** „Im Grün/Adlerstraße“



* ZSA = Zivilschutzanlage

**MZA = Mehrzweckanlage

Nach Aufgabe des Schutzraumbaukonzeptes und der Zusage zum Rückbau der Zivilschutzanlage „Schlossbergstollen“ durch den Bund, begann die Abteilung im Auftrag und auf Kosten des Bundes mit der Planung des Rückbaus. Die planerischen Maßnahmen dauern zurzeit noch an. Ebenso wurde die Mehrzweckanlage „Im Grün/Alte Pfandleihe“ im Laufe des Jahres 2017 aus der Zivilschutzbindung entlassen.

Weiterhin hat die Abteilung die Aufgabe, **eigene Einrichtungen des Katastrophenschutzes** aufzustellen sowie die Katastrophenschutzeinheiten der Hilfsorganisationen zu koordinieren, unterstützen und überwachen. Unsere Partner im Katastrophenschutz im Stadtgebiet sind dabei der Malteser Hilfsdienst Stadtgliederung Freiburg (MHD), die verschiedenen Ortsgruppen und Bereitschaften des Deutschen Roten Kreuzes in Freiburg (DRK), die DRF Luftrettung Station Freiburg (Hubschrauber „Christoph 54“), die Bergwacht Schwarzwald Ortsgruppe Freiburg (BWS), die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft Ortsgruppe Freiburg (DLRG), die Rettungstaucher Pinguine, das Kreisverbindungskommando der Bundeswehr (KVK), die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk Ortsgruppe Freiburg (THW) sowie die Polizei.

Ein wenig Einsatzstatistik ...

Im Jahr 2017 leistete die Feuerwehr Freiburg 3.090 Einsätze - also etwa achteinhalb Einsätze pro Tag. Dabei konnten 395 Menschen aus Brandgefahren und Notlagen gerettet werden, ebenso 155 Tiere. 45 Menschen wurden tot geborgen.

An 791 Einsätzen war die Freiwillige Feuerwehr mit insgesamt 9.392 eingesetzten Kräften beteiligt. Dabei wurde 1.208-mal Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr alarmiert. Die Berufsfeuerwehr war bei insgesamt 2.773 Einsätzen mit 25.863 Einsatzkräften beteiligt.

Aufgeschlüsselt nach Einsatzarten ergibt sich folgende Verteilung:

Einsatzart	Anzahl	Prozent
Brände	528	17,1%
Technische Hilfeleistungen	1148	37,2%
Sonstige Einsätze	32	1,0%
Fehlalarme	1.382	44,7%

Das Jahr 2017 war das dritte Jahr mit gesetzlicher Heimrauchmelderpflicht. Hierbei kam es zu 259 Einsatzmeldungen über Heimrauchmelder. Es traten zwar 179 Fehlalarme durch Heimrauchmelder auf, aber bei 80 Echteinsätzen konnten 20 Personen gerettet werden, wovon 16 bereits durch Rauchgas verletzt waren. Die Freiwillige Feuerwehr wurde bei 55 Einsatzmeldungen über Heimrauchmeldern zusätzlich zur Berufsfeuerwehr alarmiert (davon 28 Fehlalarme). Die Heimrauchmelderpflicht hat sich aus unserer Sicht weiterhin bewährt.

Bei den Brandmeldeanlagen kam es zu 759 Einsätzen, davon waren 650 Fehlalarmierungen zu verzeichnen. Die Freiwillige Feuerwehr wurde von den 759 Einsätzen in 202 Fällen mitalarmiert (davon 104-mal bei so genannten Sonderobjekten wie z.B. Kliniken oder Altenheimen), davon waren 182 Einsätze Fehlalarmierungen (94-mal bei Sonderobjekten).

Die hohe Zahl an Fehlalarmen soll noch genauer hinsichtlich der beiden Kategorien „Brand“ und „Technische Hilfeleistung“ betrachtet werden. Es waren:

- **Fehlalarme Brand:**

- Fehlalarm Brandmeldeanlagen: 650 Fehleinsätze (2016: 687)
- Fehlalarm Heimrauchmelder: 179 Fehleinsätze (2016: 131)
- Fehlalarm – blinder Alarm: 114 Fehleinsätze (2016: 151)
- Fehlalarm – böswillig: 46 Fehleinsätze (2016: 47)

- **Fehlalarme Hilfeleistung:**

- Fehlalarm – blinder Alarm: 393 Fehleinsätze (2016: 388)
davon
 - Person in Zwangslage: 137 Fehleinsätze (2016: 145)
 - Tiereinsätze: 57 Fehleinsätze (2016: 66)
 - Gasgeruch: 29 Fehleinsätze (2016: 21)
 - Sturm-/Unwetterschaden: 64 Fehleinsätze (2016: 55)
 - Sonstige Gründe: 106 Fehleinsätze (2016: 101)

Die Zunahme der Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen liegt vor allem stark daran, dass die Anzahl von brandmeldeanlagenüberwachten Gebäuden in der Stadt nach wie vor stark ansteigend ist und damit einhergehend auch die Zahl der Alarme – und eben Fehlalarme – durch diese Anlagen zunimmt.

Die Zunahme im Bereich der Fehllarme Hilfeleistung lässt sich aufgrund der gestiegenen Anzahl der Fehleinsätze bei der Tierrettung und bei „Person in Zwangslage klein“ nachvollziehen. Insbesondere bei der Tierrettung ist hier als Trend zu beobachten, dass der Integrierten Leitstelle bzw. der Feuerwehr stark zunehmend auch nicht in einer lebensgefährlichen Lage befindliche Tiere gemeldet werden, z.B. Wildtiere in der Stadt oder apathisch wirkende Tauben, Igel, Enten etc. Aufgabe der Feuerwehr ist es jedoch nur, Tiere aus lebensbedrohlichen Zwangslagen zu retten, z.B. ein im Fuchsbau gefangener Hund, ein in eine Grube gerutschtes Pferd, ein durch Fremdkörper (Schraubenzieher, Drahtschlingen, ...) verletztes Tier. Um hier zukünftig eine Verbesserung zu erreichen, beteiligt sich die Abteilung Einsatzplanung und Katastrophenschutz an den Workshops zum Thema „Wildtiermanagement“ der Universität Freiburg – Fakultät für Umwelt und natürliche Ressourcen. Ziel dieser Workshops ist es, eine Beschreibung der Situation bezüglich Wildtieren in Siedlungsräumen aufzustellen, die wichtigsten Konfliktfelder darzustellen und Lösungen und Handlungsleitfäden zu erarbeiten.

Trinkwassernotbrunnengruppe

Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel für den Menschen. Fällt die öffentliche Trinkwasserversorgung aufgrund einer umfassenden Störung aus, kommen die Trinkwassernotbrunnen zum Einsatz. Diese Brunnen der Trinkwassernotversorgung sind vom Wasser-Netz unabhängig und wurden vom Bund im Hinblick auf einen Krisen- oder Spannungsfall finanziert. Im ganzen Stadtgebiet sind 47 Trinkwassernotbrunnen vorhanden, die das Wasser direkt dem Grundwasser entnehmen. Die vorgesehene Wassermenge pro Person beträgt dabei 15 Liter. Die Lage der Trinkwassernotbrunnen ist dabei so gewählt, dass sie jederzeit leicht zugänglich sind und die Wege für die Bevölkerung nicht unzumutbar lang werden. An den Trinkwassernotbrunnen können die betroffenen Personen dann an einer so genannten Gruppenzapfstelle ihren Trinkwasservorrat abfüllen.

Die Wartung der Trinkwassernotbrunnen erfolgt seit 1981 gemäß einer vertraglichen Vereinbarung im Auftrag der Stadt Freiburg i.Br. durch ehrenamtliche Mitglieder der Infrastrukturgruppe der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk - Ortsverband Freiburg.

Die Helfer warten jährlich i.d.R. unter Aufsicht des ABK

- - sämtliche Trinkwassernotbrunnen
- - die Notstromersatzanlagen
- - die Trinkwasserpumpen
- - die Gruppenzapfstellen

sowie die restliche Ausstattung.



Des Weiteren unterstützt die Trinkwassernotbrunnengruppe die Stadt Freiburg i.Br. bei der jährlichen Trinkwasseranalyse von etwa einem Viertel der Trinkwasserbrunnen. Die Kosten der Instandhaltung belaufen sich jährlich auf ca. 3.000,00 €.



Gruppenzapfstelle. (Quelle: BBK)

Katastrophenschutzvollübung 2017

Prepared for the Worst Case...

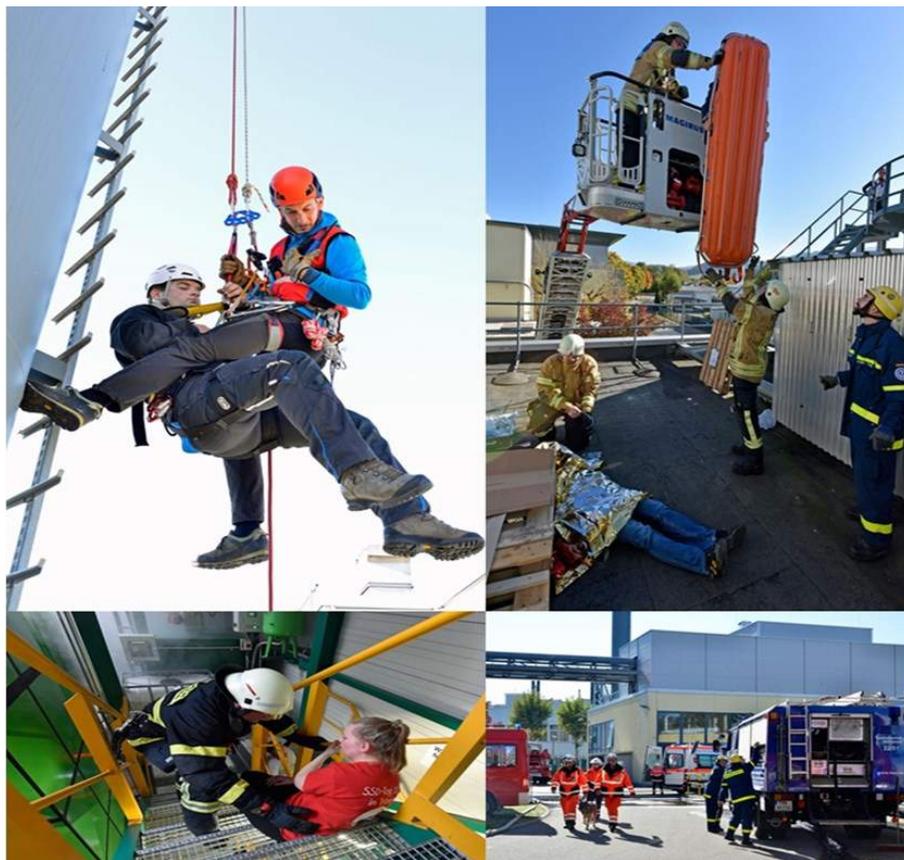
Am 14. Oktober 2017 fand die jährlich Katastrophenschutzübung der Stadt Freiburg im Breisgau auf dem Gelände des Pharmaunternehmens Pfizer statt. Beteiligt waren alle Behörden und Hilfsorganisationen aus dem Bereich des Katastrophenschutzes. So trainierten folgende Einheiten für den Katastrophenfall: Feuerwehr Freiburg, Deutsches Rotes Kreuz, Malteser Hilfsdienst, Johanniter Unfallhilfe, Rettungshundestaffel, Technisches Hilfswerk, Kreisverbindungskommando der Bundeswehr, Betriebsfeuerwehr Pfizer, Bergwacht Schwarzwald Ortsverein Freiburg.

Angenommenes Szenario war eine Explosion im Heizkraftwerk der Firma Pfizer. Weitreichende Gebäudeschäden, Brände, Gefahrstoffaustritte und eine Vielzahl verletzter Personen waren die Folge. Um die unterschiedlichen Gefahren bekämpfen zu können, mussten die Einsatzkräfte der unterschiedlichen Organisationen folgende Tätigkeiten unter Einsatzbedingungen meistern: Menschenrettung aus Brandräumen, Rettung verschütteter, spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen, Notfallmedizinische Versorgung Schwerstverletzter, Dekontamination von Einsatzkräften sowie das Eindämmen von Gefahrstoffaustritten.

Um die weite Bandbreite der Schadenslage beherrschen zu können, wurde eine schlagkräftige Führungsstruktur zur Führung und Leitung der eingesetzten Kräfte installiert.

Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass die Übung erfolgreich verlaufen ist. Alle Übungsbeteiligten konnten Schlüsse ziehen, um ihre Aufgaben wie gewohnt professionell wahrnehmen zu können. Als Besonders positiv kann die gute Zusammenarbeit zwischen den Behörden, Hilfsorganisationen und Wirtschaftsunternehmen festgehalten werden. Solche gemeinsamen Projekte dienen nicht nur den Einsatzkräften sondern etablieren auch den Katastrophenschutz innerhalb der Bevölkerung.

Zufrieden und gut gerüstet für den Ernstfall konnten die Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes die Vollübung 2017 beenden.



Eindrücke aus der Katastrophenschutzübung.

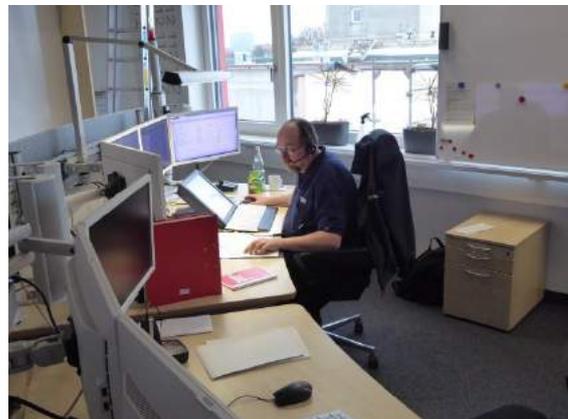
Projekt „Neuorganisation der Aufschaltung von Brandmeldeanlagen“

Im Jahr 2017 erfolgte die technische Umsetzung und Neuorganisation der Aufschaltung von Brandmeldeanlagen in der Stadt Freiburg und dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald auf die gemeinsame Integrierte Leitstelle. Hintergrund des Gesamtprojektes war eine Entscheidung des Bundeskartellamtes von 2013, die in den wesentlichen Zügen auch auf die bisherigen Konzessionsverträge von Stadt- und Landkreis zutraf.

Die Projektgruppe, bestehend aus Mitarbeiter_innen der Abteilungen „Einsatzplanung“, „Vorbeugender Brandschutz“ und „Verwaltung“ des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz Freiburg sowie aus dem Fachbereich Brand- und Katastrophenschutz des Landratsamtes, hatte in 2016 die notwendigen Vorarbeiten durchgeführt. Neben der Information der politischen Gremien und den erforderlichen Beschlüssen zur Umsetzung waren dies mehrere Informationsveranstaltungen für die betroffenen Betreiber von Brandmeldeanlagen sowie für die Errichter- und Wartungsfirmen für Brandmeldeanlagen in der Region Freiburg, außerdem mit Unterstützung eines Fachplaners die Vorbereitung, Erstellung und Durchführung der Ausschreibung für die benötigten technischen Baugruppen. Im Dezember 2016 konnte die Ausschreibung erfolgreich abgeschlossen werden und die Beauftragung der durchführenden Firma Netcom Sicherheitstechnik aus Mainz erfolgen.

Die technische Umsetzung und der Einbau der Komponenten in den Technikraum der Integrierten Leitstelle erfolgten dann auch gleich ab Januar 2017. Da es sich bei der Übertragung von Brandmeldeanlagen um einen aus Sicherheitsgründen sehr stark genormten und geregelten Bereich handelt, waren viele Punkte zu berücksichtigen, um die ständige Verfügbarkeit und Redundanz der Alarmempfangseinrichtung (siehe Infokasten „Brandmeldeanlage“) sicherzustellen. Im Anschluss wurde die Anlage mehrfach getestet und mittels einiger Testmelder im Probetrieb betrieben. Nach der technischen Abnahme wurde ab dem 01. August 2017 in den Wirkbetrieb gewechselt, d.h. ab diesem Zeitpunkt konnten sich die Betreiber von Brandmeldeanlagen auf der neuen Alarmempfangseinrichtung anmelden. Die Migrationsphase für alle Brandmeldeanlagen dauerte bis 31.12.2017 an.

Neu im gesamten Verfahren ist, dass die sogenannten Revisionen nunmehr direkt in der Integrierten Leitstelle bei einem Mitarbeiter unseres Amtes gemeldet werden. Revisionen sind dabei vorgeschriebene Wartungen an der Brandmeldeanlage und an den Übertragungswegen zur Sicherstellung der Hochverfügbarkeit der Anlage, jedoch ohne die Gefahr, dass aus Versehen die Feuerwehr alarmiert wird.

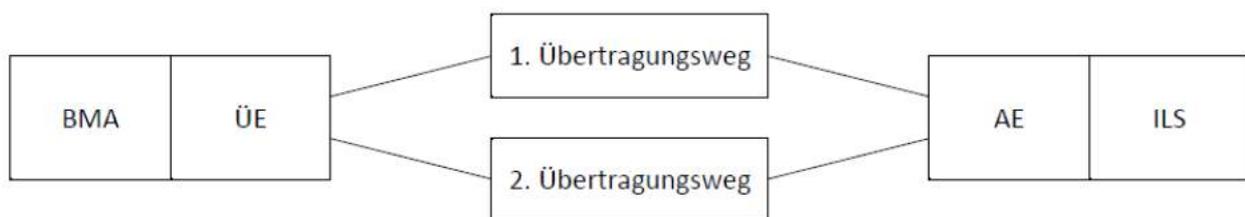


Parallel zu den technischen Maßnahmen liefen auf Seiten der Verwaltung die Vorbereitung und Durchführung der neu zu erstellenden Vertragsabschlüsse, die bislang mit dem Konzessionär geschlossen wurden und nun auf die jeweilige Gebietskörperschaft umgestellt werden mussten. Auch wurden gemeinsam mit dem Vorbeugenden Brandschutz und dem Landkreis neue Anschlussbedingungen für Brandmeldeanlagen erarbeitet und veröffentlicht, in denen von der ersten Aufschaltung über die Alarmübertragung bis hin zum Vertragswesen die Rahmenbedingungen festgelegt und spezifiziert wurden. Aus einer neu eingerichteten Datenbank können nun alle relevanten Daten für Neu- und Bestandsanlagen von Verwaltung, Vorbeugendem Brandschutz und Revisionist ausgelesen, gewartet und an unsere Vertragspartner weitergeleitet werden.

Mit Jahresende 2017 ist das gesamte Projekt nahezu vollständig beendet, es folgt nur noch eine Migration einiger restlicher Anlagen, dann kann die neue Arbeitsweise in das Alltagsgeschäft integriert werden.

Infokasten „Brandmeldeanlage“

Eine Brandmeldeanlage (BMA) ist eine Gefahrenmeldeanlage zur Erkennung, Auswertung und Übertragung von Brandmeldungen an eine ständig besetzte Stelle. Die Branderkennung erfolgt dabei über Melder, die eine brandspezifische Kenngröße detektieren (z.B. Rauchmelder, Wärmemelder, Infrarotmelder). Die Meldungen werden in einer Brandmeldezentrale ausgewertet und über eine Übertragungseinrichtung (ÜE) und entsprechende Übertragungswege an eine Alarmempfangseinrichtung (AE) übermittelt, die sich in der ständig besetzten Stelle befindet (zum Beispiel in der Integrierten Leitstelle).



Einsatz des Veterinärzuges

Am 01. Juni 2017 wurde der Veterinärzug Freiburg durch die Veterinärbehörde des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald zu einer Tierschutzmaßnahme in der Ortschaft Glottertal alarmiert.

Dort hatte ein Landwirt über einen Zeitraum von 2 Jahren seinen Rinderbestand von 35 Milchkühen und Jungbullen nur ungenügend versorgt. Von den insgesamt 35 Tieren waren 12 Rinder sowohl im Sommer als auch im Winter auf einer Weide in ca. 800 Meter Höhe abgestellt. Die Versorgung der Rinder auf der Weide mit Futter und Wasser im Winter war nicht ausreichend, so dass sich diese in einem abgemagerten, verwahrlosten Zustand befanden.

In Zusammenarbeit mit der Veterinärbehörde des Landratsamtes und 15 ehrenamtlichen Helfern des Veterinärzuges Freiburg wurden die Rinder bei diesem Einsatz zusammengetrieben, im Behandlungsstand des Veterinärzuges Freiburg tierärztlich versorgt und danach von einem Tierhändler abtransportiert.

Der Einsatz war nach 13 Stunden gegen 20:00 Uhr beendet.



Der Veterinärzug treibt die Rinder zusammen.

Auszeichnung mit dem Bevölkerungsschutz-Ehrenzeichen

Am 09. Dezember 2017 wurde Herr Hermann Wiederle, Angehöriger des Veterinärzugs Freiburg, auf Vorschlag des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz hin, mit dem Bevölkerungsschutz-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg, überreicht von Innenminister Thomas Stobl, ausgezeichnet. Das Bevölkerungsschutz-Ehrenzeichen wurde im Jahr 2017 zum ersten Mal verliehen und wird zur Anerkennung und Würdigung von besonderen Verdiensten um den Bevölkerungsschutz durch den Innenminister gestiftet.

Hermann Wiederles ehrenamtliche Mitarbeit im Katastrophenschutz der Stadt Freiburg i. Br. erstreckt sich auf nunmehr über 32 Jahre. Am 06.12.1984 zunächst auf unbestimmte Zeit (Probezeit) und am 21.06.1985 dann auf mindestens 10 Jahre mit der Folge der Freistellung vom Wehrdienst zur Mitarbeit im Katastrophenschutz der Stadt Freiburg i. Br. -1. Veterinärzug Freiburg verpflichtet, ist er seit 01. Januar 1993 mit der Aufgabe als Gruppenführer und vom 01.12.1999 bis 15.01.2010 mit der Aufgabe als Zugführer beauftragt.

Es ist überwiegend Hermann Wiederle als Zugführer zu verdanken, dass trotz Wegfall der Wehrpflicht mit der Folge des Wegfalls der Verpflichtung zum Dienst im Katastrophenschutz die KatS-Einheit Veterinärzug Freiburg mit 23 ehrenamtlichen Helfern als einer von 4 Veterinärzügen im Bundesgebiet weiterhin besteht. Bei Einsätzen im Bereich der Tötung und Schlachtung von infizierten und verletzten Tieren, Dekontamination, Unterstützung der Veterinärbehörde bei Tierschutzmaßnahmen wurde der Veterinärzug Freiburg mit seinen ehrenamtlichen Helfern seit 1997 mehrfach von der Veterinärbehörde des Regierungspräsidiums Freiburg in Anspruch genommen. Bei den Einsätzen hat sich Herr Wiederle als Zug- und Gruppenführer immer sehr umsichtig und zum Wohl und der Gesundheit der am Einsatz teilnehmenden Helfer und auch der Veterinärmediziner verhalten.



Quelle: Innenministerium Baden-Württemberg.

Verschiedenes

Bundesfreiwilligendienst bei der Feuerwehr Freiburg



Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Freiburg im Breisgau verfügt zur Unterstützung der Aufgabenwahrnehmung für die Freiwillige Feuerwehr Freiburg im Breisgau über zwei Stellen für Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst (BFD) und über eine Stelle für Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug

Die Freiwilligen übernehmen zusätzliche Aufgaben im Dienstbetrieb des ABK. Die beiden Stellen sind zum einen der Abteilung Aus- und Fortbildung und dem Sachgebiet Kleiderkammer und zum anderen der Abteilung Technik zur Unterstützung bei der Aufgabenwahrnehmung für die Freiwilligen Feuerwehr Freiburg zugewiesen.

Die Freiwilligen arbeiten in diesen Arbeitsfeldern mit und führen dabei auch selbstständig Aufgaben durch:

- Praktische Lehrgangsorganisation und -vorbereitung für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr, der Jugendfeuerwehr, der Ehrenabteilung sowie des Musikzugs
- Pflege der Einsatzfahrzeuge
- Inventarverwaltung und Geräteprüfungen von Feuerwehreinsatzgeräten in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr
- Unterstützung bei der Pflege und Instandhaltung der Dienst- und Schutzkleidung der Freiwilligen Feuerwehr
- Fahrdienste / Botenaufträge / Besorgungsfahrten

Mit unserem Stellenangebot im Bundesfreiwilligendienst unterstützen wir die Aufgabenfelder, in denen hauptsächlich ehrenamtliche Feuerwehrangehörige tätig sind. Wir möchten es den am Freiwilligendienst Teilnehmenden ermöglichen, die Unterschiede zwischen ehrenamtlicher und beruflicher Aufgabenwahrnehmung zu erleben. Der Einblick in die Arbeitswelt Berufsfeuerwehr soll den jungen Erwachsenen auch die Gelegenheit geben, sich über das Berufsbild und die Voraussetzungen für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst als Einsatzbeamter zu informieren.

Seit 2015 haben bereits drei Freiwillige ein Jahr im Dienst der Feuerwehr Freiburg absolviert und alle engagieren sich weiter bei der Freiwilligen Feuerwehr an ihrem Wohnort. Der ein oder andere trägt sich auch mit dem Gedanken den beruflichen Werdegang für eine spätere Bewerbung bei der Berufsfeuerwehr zu planen.

Im September 2017 hat Herr Luca Langhorst seinen Dienst als Freiwilliger im Bundesfreiwilligendienst bei der Feuerwehr Freiburg begonnen. Wir haben ihn gefragt, wie er seinen Dienst bisher erlebt hat:

ABK: Luca, was hat dich dazu bewegt, dich für den Bundesfreiwilligendienst zu bewerben?

L: Schon vor Beginn meines BFD hatte ich großes Interesse an der Feuerwehr. Daher kam mir der Bundesfreiwilligendienst als Orientierungsmöglichkeit nach dem Studium sehr entgegen.

ABK: Du hast dich ja schon vorher bei der freiwilligen Feuerwehr Abteilung Wiehre ehrenamtlich engagiert. Was war für dich bei der Arbeit auf der Feuerwache neu?

L: Ich habe stark unterschätzt, was bei der Berufsfeuerwehr noch an Arbeit anfällt, von der man als Mitglied der freiwilligen Feuerwehr gar nichts mitkriegt. Sei es jetzt die Versorgung von Einsatzmaterial oder die Organisation von Lehrgängen und Ausbildungsmodulen. Der Bundesfreiwilligendienst bietet daher eine sehr gute Möglichkeit, hinter die Kulissen des ABK zu blicken und eine Perspektive zu bekommen, was alles nötig ist um ein solches Amt am Laufen zu halten.

ABK: Was hat dich während deiner Dienst Zeit am meisten geprägt? Welche Erfahrungen nimmst du für deinen weiteren Werdegang mit?

L: Ich hatte während meiner Zeit beim ABK ein sehr freundliches Kollegium, das mich bei meinen Aufgaben toll unterstützt hat. Das hat mir von Beginn an Sicherheit gegeben und dafür gesorgt, dass ich auch anspruchsvollere Aufgaben übernehmen konnte. Auch durch den Umgang mit den Wachabteilungen bin ich meiner Meinung nach deutlich teamfähiger geworden.

ABK: Dein Dienst endet im August 2018. Wie geht es danach für dich weiter? Hat dich deine Dienstzeit bei der Entscheidung über den weiteren Weg beeinflusst?

L: Mein Jahr beim ABK hat mich persönlich auf jeden Fall weiter gebracht und mir bei der Orientierung geholfen, in welche Richtung ich beruflich gehen möchte. Zum Herbst werde ich meine Ausbildung zum Elektroniker beginnen, etwas das ich zuvor gar nicht auf dem Schirm hatte.



Bei der Arbeit in der Kleiderkammer.

Kooperation mit dem Lycée professionnel „Les Huisselets“

Am 10. Mai 2017 trat zum ersten Mal in der Geschichte der Feuerwehr Freiburg eine junge Französin ein zweiwöchiges Praktikum auf der Wache in der Eschholzstraße an. Die Schülerin Laura Rodriguez des Lycée professionnel „Les Huisselets“ in Montbéliard war die Erste, die aufgrund der Kooperation zwischen der Schule und der Feuerwehr Freiburg zwei Wochen lang Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Feuerwehrarbeit kennenlernen durfte. Zukünftig sollen bis zu zwei Schüler pro Jahr zwei Wochen bei der Feuerwehr Freiburg Erfahrungen sammeln dürfen. Die Zusammenarbeit begann mit einem Besuch einer Klasse im Mai 2016.

Das Lycée professionnel ist vergleichbar mit einer Berufsschule. In Montbéliard werden die Schüler aus dem Bereich Besançon ausgebildet. Aufgrund der Städtepartnerschaft mit Besançon war das beidseitige Interesse vorhanden, die Zusammenarbeit zu stärken. Durch die Kooperation lernen die jungen Menschen bzw. die Mitarbeiter des ABK Freiburgs den jeweiligen Nachbarn besser kennen. Während des Praktikums wurde schnell deutlich, dass trotz der unterschiedlichen Herangehensweise in der Ausbildung viele Gemeinsamkeiten bestehen. In Frankreich geht die Ausbildung zur Einsatzkraft der Feuerwehr über den Schulweg. In Deutschland wird zunächst eine Ausbildung gemacht und im Anschluss die Ausbildung zum Brandmeister direkt bei den Feuerwehren absolviert. Die Aufgaben und Probleme die der Alltag der Feuerwehren mit sich bringt, sind jedoch weitgehend identisch. Immerhin brennt das Feuer auf beiden Seiten der Grenze gleich. Die Ausrüstung unterscheidet sich auch nur in Details, der Anwendungszweck und die Anwendungsart sind gleich. Die Kupplungen der Schläuche sind z.B. in Deutschland anders ausgeführt als in Frankreich. Der generelle Einsatzzweck, der Transport von Wasser, ist in beiden Ländern gleich.



Girls' Day

Am Girls' Day öffnen Unternehmen, Betriebe und Hochschulen in ganz Deutschland ihre Türen für Schülerinnen ab der 5. Klasse. Die Schülerinnen können somit einen Einblick in Berufsfelder erhalten, die sie in der Regel nur selten in Betracht ziehen würden. Auch die Berufsfeuerwehr Freiburg beteiligt sich am jährlich stattfindenden Girls' Day, um den jungen Schülerinnen den Alltag einer Feuerwehrfrau (Brandmeisterin) näher zu bringen.

Im Berichtsjahr fand der Girls' Day am 27. April statt. Gestaltet und organisiert wurde dieser von der Abteilung Ausbildung der Berufsfeuerwehr.

Vormittags entdeckten und erkundeten die Mädchen zunächst die Hauptfeuerwache bei einer Wachbegehung. Dabei wurde den Schülerinnen eine genauere Vorstellung des Berufs vermittelt, sowie die Ausrüstung, Fahrzeuge, etc. vorgeführt. Anschließend konnten die Mädchen eine Fahrt auf der Drehleiter erleben, einen Feuerwehrschauch ausrollen und benutzen, sowie Atemschutzgeräte ausprobieren. Das „selbst ausprobieren“ stand an diesem Tag also im Vordergrund.

Nachmittags ging es für die Kollegen der Abteilung Ausbildung weiter zum Girls - Day - Aktionsnachmittag im Haus der Jugend. Dort stellten Sie den anwesenden interessierten Mädchen den Beruf der Feuerwehrfrau vor. Entdecken konnten die Schülerinnen zudem ein Einsatzfahrzeug sowie die Schutzausrüstung.



Dienstleistungen für Dritte

Dienstleistungen für Dritte, darunter zu verstehen sind Dienstleistungen für andere Gemeinden und Landkreise, gehören in der Regel nicht zu den originären Aufgaben einer Feuerwehr und werden zusätzlich zu den Pflichtaufgaben wie Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung und Katastrophenabwehr verrichtet.

Die Tätigkeiten werden in den betreffenden Werkstätten und Fachabteilungen auf der Hauptfeuerwache durch das für Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung vorgehaltene Personal durchgeführt. Das Personal steht für den Einsatzfall jederzeit zur Verfügung, erwirtschaftet jedoch durch die Tätigkeit in den Werkstätten gleichzeitig einen Deckungsbeitrag für das Amt, da für diese Leistungen ein Entgelt verlangt wird. Zur Ermittlung der tatsächlichen Kosten tragen die Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) maßgeblich bei.

Der durch das Amt für Brand- und Katastrophenschutz abgeleistete Feuersicherheitsdienst erfolgte im Jahr 2017 insbesondere für die Großveranstaltung „SEA YOU“ Festival 2017 am Tunisee sowie für das Schlossbergfest.

Die in der nachfolgenden Tabelle bei der Atemschutzübungsanlage aufgeführten Erträge beinhalten lediglich den Kostenersatz durch die Feuerwehren des Landkreises und die Werkfeuerwehren. Der Kostenersatz, den die Feuerwehr Freiburg für die eigene Nutzung erbringen müsste, wird nicht mehr verrechnet, da bei der Stadtverwaltung Freiburg seit Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts keine interne Leistungsverrechnung mehr erfolgt.

Insgesamt erzielte das Amt für Brand- und Katastrophenschutz im Jahr 2017 durch Dienstleistungen für Dritte Einnahmen in Höhe von rund 511.800 € (+ 55.100 €).

Leistung	2013	2014	2015	2016	2017
Atemschutzwerkstatt	4.072,25 €	3.409,73 €	4.324,30 €	706,40 €	3.247,15 €
Schlauchwerkstatt	2.859,60 €	7.440,30 €	5.124,70 €	3.681,60 €	6.600,40 €
Atemschutzübungsanlage	36.825,20 €	44.664,50 €	46.322,40 €	48.816,20 €	40.375,10 €
Feuersicherheitsdienst	14.585,83 €	32.915,67 €	16.987,51 €	10.986,50 €	12.853,15 €
Beratungen durch Abt. Vorb. Brandschutz	7.330,00 €	4.788,00 €	2.147,25 €	411,90 €	562,10 €
Integrierte Leitstelle (Personal)	310.189,51 €	292.605,72 €	305.884,95 €	323.215,30 €	378.052,47 €
Gemeinde Merzhausen	63.902,33 €	65.564,95 €	67.506,44 €	68.901,91 €	70.176,00 €
Insgesamt:	439.764,72 €	451.388,87 €	448.297,55 €	456.719,81 €	511.866,37 €

Atemschutzwerkstatt

In der Atemschutzwerkstatt wurden Atemluftflaschen für die Feuerwehr Freiburg, die Feuerwehren des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald und für Fremdfirmen gewartet, geprüft und befüllt.

Atemluftflaschen	Inhalt	2013	2014	2015	2016	2017
Feuerwehr Freiburg	300 bar	666	642	655	752	804
Übungsdienst FAZ	300 bar	0	0	108	0*	0
Für FW Freiburg:		666	642	763	752	804

Atemluftflaschen	Inhalt	2013	2014	2015	2016	2017
Feuerwehren Landkreis und Fremdfirmen	300 bar	82	67	20	43	56
Für Sonstige:		82	67	20	43	56

Insgesamt:		748	709	783	795	860
-------------------	--	------------	------------	------------	------------	------------

Erlöse / Atemschutzwerkstatt	2013	2014	2015	2016	2017
Feuerwehren des Landkreises und Fremdfirmen	4.072,25 €	3.409,73 €	4.324,30 €	706,40 €	3.247,15 €

*Für den Übungsdienst werden seit 2016 keine Atemluftflaschen mehr befüllt, da auf dem Übungsgelände nun eine separate Auffüllstation zur Verfügung steht.



Schlauchwerkstatt

In der Schlauchwerkstatt wurden Druckschläuche der verschiedensten Größen für die Feuerwehr Freiburg, für die Feuerwehren des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald und für Fremdfirmen gewaschen, geprüft und ggf. repariert.



Druckschläuche	Typ	2013	2014	2015	2016	2017
Feuerwehr Freiburg	B	1.577	1.577	1.438	1.609	1.259
	C	1.700	1.775	1.847	1.238	1.396
	D	89	109	89	67	71
Insgesamt:		3.366	3.461	3.374	2.914	2.726
Feuerwehren des Landkreises	B	15	218	112	120	179
	C	19	148	151	137	188
	D	0	0	0	0	0
Insgesamt:		34	366	263	257	367
Fremdfirmen	B	21	0	24	0	0
	C	87	30	7	0	0
	D	0	0	0	0	0
Insgesamt:		108	30	31	0	0
Insgesamt:		3.508	3.857	3.668	3.171	3.093

Erlöse / Schlauchwerkstatt	2013	2014	2015	2016	2017
Feuerwehren des Landkreises und Fremdfirmen	2.859,60 €	7.440,30 €	5.124,70 €	3.681,60 €	6.600,40 €



Atenschutzübungsanlage

Für die Feuerwehr Freiburg, die Feuerwehren des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald, Firmen und Werkfeuerwehren wurden kostenpflichtige Ausbildungslehrgänge und Veranstaltungen in der Atenschutzübungsanlage (AÜA) durchgeführt. Insgesamt stand die AÜA für Atemschutzgeräteträger wie folgt zur Verfügung:

Feuerwehr Freiburg	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5	2 0 1 6	2 0 1 7
Anzahl Personen	568	564	572	583	608
Kostensatz	4.032,80 €	4.906,80 €	4.804,80 €	5.363,60 €	5.411,20 €

Feuerwehren Landkreis	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5	2 0 1 6	2 0 1 7
Anzahl Personen	3.844	3.871	3.874	3.832	3.859
Kostensatz	27.292,40 €	33.677,70 €	32.541,60 €	35.254,40 €	34.345,10 €

Firmen / Werkfeuerwehren	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5	2 0 1 6	2 0 1 7
Anzahl Personen	153	156	138	132	121
Anzahl der Veranstaltungen	16	14	16	14	15
Kostensatz	5.500,00 €	6.080,00 €	8.976,00 €	8.198,20 €	6.030,00 €

insgesamt:	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5	2 0 1 6	2 0 1 7
Anzahl Personen	4.565	4.591	4.584	4.547	4.588
Kostensatz	36.825,20 €	44.664,50 €	46.322,40 €	48.816,20 €	45.786,30 €

Leistungen für den Landkreis Breisgau - Hochschwarzwald

Integrierte Leitstelle

Die Stadt Freiburg betreibt gemeinsam mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und der DRK Rettungsdienst Freiburg gGmbH die Integrierte Leitstelle für das Stadtgebiet und das Gebiet des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald. Alle 112-Notrufe aus einem Versorgungsgebiet von insgesamt 1.531 km² (davon Stadt: 153 km²) mit rund 490.600 Einwohnern (davon Stadt: ca. 227.900 Einwohner) und 25 Ortsnetzen liegen im Dispositionsbereich der Integrierten Leitstelle. Der Landkreis beteiligt sich daher an den Personalkosten der Integrierten Leitstelle.

Kostensatz	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5	2 0 1 6	2 0 1 7
Integrierte Leitstelle (Personal)	310.190 €	292.606 €	305.885 €	323.215 €	378.052 €

Gemeinde Merzhausen

Die Feuerwehr Freiburg leistet, aufgrund einer im Jahre 1990 getroffenen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (Löschhilfevertrag), der Gemeinde Merzhausen Hilfe bei Bränden und öffentlichen Notständen.

Kostenersatz	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5	2 0 1 6	2 0 1 7
Gemeinde Merzhausen	63.902 €	65.565 €	67.506 €	68.902 €	70.176 €



Mitarbeiter der Integrierten Leitstelle.

Zahlen, Daten, Fakten

Freiburg in Zahlen

Einwohner/-innen	(Stand: 30.06.2017)	227.972	
Einwohner/-innen je Angehörige/r der Berufsfeuerwehr		1.676	
Höchster Punkt im Stadtgebiet (Schauinsland)		1.284	m
Niedrigster Punkt im Stadtgebiet (Waltershofen)		196	m
Höhenunterschied im Stadtgebiet		1.088	m
Ausdehnung von Nord - Süd		18,6	km
Ausdehnung von Ost - West		20	km
Grenze zur Schweiz		42	km
Grenze nach Frankreich		3	km
Gesamtfläche Stadtgebiet		15.304	ha

* Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz in Zahlen

Berufsfeuerwehr	Feuerwache	1	
	Wachabteilungen	3	
	Hauptamtliche Feuerwehrangehörige	136	
Freiwillige Feuerwehr	Feuerwehnhäuser	13	
	Fahrzeughalle	1	
	Abteilungen	18	
	Angehörige gesamt:	965	(80 weiblich / 885 männlich)
	davon Aktive	502	(23 weiblich / 479 männlich)
	davon gleichzeitig Angehörige der BF	18	(0 weiblich / 18 männlich)
	davon Musikzug	60	(28 weiblich / 32 männlich)
	davon Jugendfeuerwehr	205	(29 weiblich / 176 männlich)
davon Ehrenabteilung	198	(0 weiblich / 198 männlich)	
Katastrophenschutz	Katastrophenschutz-Zentrum	1	
	Fahrzeughalle	1	
	Schutzräume	6	
	Schutzplätze	9.700	
	Sirenen	66	
	Trinkwassermotbrunnen	47	
	Entnahmestellen der unabhängigen Löschwasserversorgung	40	
Fahrzeugbestand		86	

Finanzen und Ausgaben

Gesamtaufwendungen Feuerwehr / Katastrophenschutz*	20.230.084 €
Gesamterträge Feuerwehr / Katastrophenschutz*	2.161.907 €
Kostendeckungsgrad*	10,69%
Kosten je Einwohner/-in*	77,42 €

*Die Berechnungen unter der Rubrik Finanzen und Ausgaben basieren auf den Einwohnerzahlen für Freiburg einschließlich Merzhausen (Löschhilfevertrag zwischen Gemeinde Merzhausen und Stadt Freiburg)

Impressum

Herausgeber: Stadt Freiburg im Breisgau
Amt für Brand- und Katastrophenschutz
Eschholzstr. 118
79115 Freiburg
Telefon: 0761 - 201 – 3315
Telefax: 0761 - 201 – 3377
E-Mail: feuerwehr@stadt.freiburg.de
Internet: www.freiburg.de/feuerwehr

Bilder: Bildstelle Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Copyright: Die Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz Freiburg zulässig.

Auflage: 150 Exemplare
Freiburg im Juli 2018